

Rieser Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Druckerei: Tagesblatt Riesa,
Fennur Nr. 22.

Das Rieser Tageblatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen
der Amtshauptmannschaft Großenhain, des Amtsgerichts, der Amtshauptmannschaft beim Amtsgericht und des
Rates der Stadt Riesa, des Finanzamts Riesa und des Hauptzollamts Riesa.

Postkassens: Dresden 115
Stroße Riesa Nr. 22.

Nr. 111.

Sonabend, 15. Mai 1926, abends.

79. Jahrg.

Das Rieser Tageblatt erscheint jeden Tag abends 7 1/2 Uhr mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Tagespreis gegen Vorauszahlung, für einen Monat 2 Mark 20 Pfennig, wenn man durch Boten. Für den Fall des Eintretens von Produktionsstörungen, Beschädigungen der Presse und Materialmangel behalten wir uns das Recht der Preiserhöhung und Nachforderung vor. Anzeigen für die Nummer des Ausgabestages sind bis 9 Uhr vormittags aufzugeben und im voraus zu bezahlen; eine Gewähr für das Erscheinen an bestimmten Tagen und Plätzen wird nicht übernommen. Grundpreis für die 30 mm breite, 8 mm hohe Grundchriftzeile (6 Silben) 20 Gold-Pfennige; die 20 mm breite Zeile 100 Gold-Pfennige; zeitraubender und tabellarischer Satz 50%, Aufschlag. Jede Zeile gewählter Schrift erhöht, wenn der Betrag vergrößert, durch Abzug eingezogen werden muß oder der Auftraggeber in Kontant gerät. Zahlungs- und Erfüllungsort: Riesa. Wichtigste Anzeigenbelegungen: „Erzähler an der Elbe“. — Im Falle höherer Gewalt — Krieg oder sonstiger irgendwelcher Störungen des Betriebes der Druckerei, der Lieferanten oder der Beförderungsanstalten — hat der Besteller keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises. Rotationsdruck und Verlag: Ganger & Winterlich, Riesa. Geschäftsstelle: Grotzschke 59. Verantwortlich für Redaktion: Heinrich Uhlmann, Riesa; für Anzeigen: Wilhelm Dittich, Riesa.

Pilsudskis Staatsstreich.

Wer den Charakter, das Wesen und das Ziel dieses letzten polnischen Putschs erfassen will, muß die Persönlichkeit Pilsudskis kennen. Denn was in diesen Tagen in Warschau sich ereignete, ist mehr der Ausfluß seiner Persönlichkeit als die Entladung einer angespannten Nervosität oder der militärischen wirtschaftlichen Lage Polens. Wer ist dieser Pilsudski, dessen Namen wieder einmal in aller Munde ist? Pilsudski ist der Prototyp des Revolutionärs, des Kämpfers und Umstürzlers. Außerordentlich sein Verstand, seine Karriere, seine Erfolge, der Nimbus, den Liebe und Verehrung eines ganzen Volkes um sein Haupt weben. In den Jahren vor dem Weltkrieg war sein Leben und Wirken, Tun und Handeln ein ewiger Kampf gegen den Bolschewismus. Kaum zwanzigjährig lieferte ihn seine sozialistische Agitation der Verbannung nach Sibirien aus. Zurückgeführt aus dem Exil, neuer Kampf und neues Gefängnis. Polens Freiheit sah er kommen als 1914 der Weltkrieg ausbrach. Sein Opa gegen Petersburg trieb ihn in die Reihen der Mittelmächte. Als Organisator und Führer der polnischen Legionen, war er, wie ein Schütze an der Schulter mit der Wunde des kaiserlichen Deutschland gegen die Russen. Nicht Wien aus Liebe, nicht Deutschland zu Dank. Als die verbündeten Mittelmächte sein Gefühl, die polnische Unabhängigkeit in seinem Sinne zu fixieren, ablehnten, nahm er Front gegen seine Verbündeten. Die Machfrage löste sich zu seinen Ungunsten. Als Internierter Deutschlands verbrachte er den Rest des Weltkrieges im Konzentrationslager zu Magdeburg.

Dann kam der Zusammenbruch Deutschlands und der Sieg der Entente. Umgeben mit dem Glorionschein des Vorkämpfers für die polnische Freiheit trat er als Kriegsmilitär in das neue polnische Kabinett ein. Was Pilsudski nach seiner Rückkehr aus dem deutschen Gefangenlager in Warschau vorfand, war ein Chaos, ein Durcheinander und Wirrwarr sonderbarsten, Heillosigkeit, Unfähigkeit der zu führen des polnischen Volkes. Hier bewährte sich sein Genie, sein Organisationsvermögen, seine Begabung, die Massen zu beeinflussen. Er regierte, er ordnete an, Staatspräsidenten in Wirklichkeit diktorisch ausübte. Und versuchte wieder auf diese höchste Würde der Republik. Würde Generalstabschef. Und verstand nach kurzer Zeit aus dem öffentlichen Leben.

Weshalb diese Resignation? Dieser freiwillige Verzicht auf Karriere und politische Laufbahn? Pilsudski ist oder besser gesagt war Sozialist. Seine Macht stützte sich auf eine parlamentarische Anhängerschaft. Diese Mehrheit brach zusammen als die Bauernpartei Polens, die sich bis jetzt den Sozialdemokraten verbunden fühlte, nach rechts abwandte. Und mit der Rechten wollte ein Pilsudski nicht partieren. So zog er sich ins Privatleben zurück und wartete bessere Zeiten ab. Dieses Privatleben Pilsudskis trägt einen eigentümlichen Charakter. Denn der Nimbus dieses Mannes war nicht geschwunden. Er knüpfte sich nicht an die Würde des Staatspräsidenten oder anlickernden Politikers, nur an seinen Namen, der ein Begriff war, ein Programm.

Die Zeit arbeitete für diesen Pilsudski. Parlamentarisch entwickelte sich die Lage zu einem unumkehrlichen Zustand. Der polnische Parlamentarismus gestaltet es nicht, die Gruppen der nationalen Minderheiten des Landes zur aktiven Mitarbeit an den Geschäften der Regierung heranzuziehen. Diese nationalen Minderheiten Polens umfassen 40 Prozent der Gesamtbevölkerung des Landes. Freie 80 Abgeordneten im Sejm verharren in absoluter Opposition zu der Regierung, solange nicht ihre Forderungen auf gerechten Schutz der Minderheiten erfüllt sind. Die Stärke der übrigen Parteiengruppen in Sejm hielt sich in der Höhe. Als die Bauernpartei Mittos zur Rechten überging, verlor sich das Gleichgewicht. Jetzt das parlamentarische Gesamtbild: die linken Parteien umfassen 182, die rechten 115 Mandate, die Minderheiten 80. Aus dieser Konstellation ergab sich der Reichstags der letzten Jahre.

Zu diesem parlamentarischen Wirrwarr trat die katastrophale Wirtschaftskrise, Währungszerfall und Kapital- und Kreditnot. Im Herbst fand Polen seinen Finanzminister. Eine Diktatur der Unfähigkeit mit dem Ergebnis eines Fiaskos. Grabski wollte das Land aus seiner eigenen Kraft heraus retten. Aber die Kraft, auf die sich das Programm Grabskis stützte, war nicht vorhanden. Er brachte wohl neue Steuern auf, steigerte die Ausgaben für die Regierung bis aufs Unerschwingliche. Aber was dieser Spartus wieder hereinbrachte, floß in das Danaosdenkmal eines unkontrollierten hochgeschraubten Militärbudgets. Hier wogte auch der Finanzminister Grabski nicht eingegriffen. Denn seine Diktatur hätte sich auf die Rechte. Und die Hauptstützen in Polen hätten Grabski rasch zum Tode geschickt, wenn er es gewagt hätte, etwas an den geheiligten Einkommensquellen zu rütteln oder zu vermindern. So mußte unangenehm alles dem Chaos entgegenstreben. In dem Maße, wie die Unsicherheit des Regierungsrates und die Nervosität und Erbitterung im Volke zunahm, wuchs auch der Haß nach einer wirklich starken Persönlichkeit an Nachdruck zunehmen. Pilsudski hat sein Gaudium in dem für ihn günstigsten Augenblick eingeleitet. Das Volk jubelt ihm zu. Denn es erhofft immer Wunder, wenn es ihm schlecht geht. Dieses Wunder soll den Namen Pilsudskis tragen. Da wir in unserer modernen Zeit an Wunder nicht mehr gut glauben können, so senden wir dieses Wunder in den Irrgarten der Märchen. Zu einem Märchen, das bald von einer niedergesunkenen polnischen Stadt zu erzählen weiß.

Die Verhandlungen über die Regierungsbildung.

Wird Adenauer Reichskanzler?

Berlin. (Funkpruch.) Der Kölner Oberbürgermeister Dr. Adenauer, der dem Ruf nach Berlin sofort Folge geleistet hat, hatte heute vormittag um 10 Uhr eine Konferenz mit Dr. Schuler, über deren Ergebnis noch nichts Zuverlässiges zu erfahren ist.

Dr. Adenauers Veruche zur Regierungsbildung.

Berlin. (Funkpruch.) Wie das Nachrichtenbüro des Vereins Deutscher Zeitungsverleger aus parlamentarischen Kreisen hört, hat Oberbürgermeister Dr. Adenauer heute mittag die Besprechungen mit den Reichstagsparteien aufgenommen. Er empfing zunächst von den Sozialdemokraten den Abg. Hilferding und den Führer der Deutschen Volkspartei Dr. Scholz. Mit dem Abg. von Gumbert (Z.) und Siegelwald (Z.) hatte Dr. Adenauer bereits vorher gesprochen. Mit den anderen Parteiführern ist der Kölner Oberbürgermeister noch nicht in Verbindung getreten. Wie verlautet, wurde in diesen Besprechungen auch die Frage der Möglichkeit der Großen Koalition erörtert. Wie wir hören, verhielt sich Dr. Scholz nicht grundsätzlich ablehnend, er hielt aber im gegenwärtigen Augenblick bei den bestehenden Gegensätzen zwischen den Parteien die Bildung der Großen Koalition für unbrauchbar.

Das Schicksal der Rorge.

London. (Funkpruch.) Reuter. Die kanadische Regierung gab gestern an sämtliche Funktionen Befehl, den Verbleib der Rorge einzufrieren. Die aus Seattle eingetroffene Meldung, nach der die Rorge Rom erreicht haben sollte, wird als ein Mißverständnis bei der Uebersetzung erklärt.

New York. (Funkpruch.) Am Sonnabend morgen um 2 Uhr nach New Yorker Zeit war noch keine Nachricht über den Verbleib der Rorge eingetroffen. Die aus Seattle eingetroffene Meldung, nach der die Rorge Rom erreicht haben sollte, wird als ein Mißverständnis bei der Uebersetzung erklärt.

Rapallo. (Funkpruch.) Der bekannte Japannachkommandant, erklärte, er sehe keinen Grund zur Beunruhigung vor Rom, da bis dahin die Betriebsstoffvorräte der Rorge ausreichen, wenn man nur einen Motor laufen lasse. Die Rorge wird angenommen, daß die Rorge genötigt ist, einem Sturm auszuweichen. Falls die Mannschaft gezwungen sein sollte, in einer abgelegenen Gegend eine Landung vorzunehmen, wodurch dann eine lange Schiffsreise notwendig wäre, könnten Wochen vergehen, ehe eine Nachricht vom Schicksal der Expedition eintrifft.

Dalla. Der Präsident des norwegischen Luftfahrtvereins erklärte, er vermisse, daß das Schiff die Rorge aus irgendeinem Grunde zwischen Point Barrow und Rom eine Landung habe vornehmen müssen. Nach einer Landung könne eine drablose Verbindung erst nach längerer Zeit hergestellt werden.

Washington. Berichte aus Alaska, die das Heftige Wetterbüro geben erhielt, melden gute Flugbedingungen im Norden und im Nordosten von Rom, also im Bereich der wahrscheinlichsten Fluglinie der Rorge. Der einzige Sturm in diesem Gebiet herrschte südlich von Rom in der Richtung der Aluten-Inseln.

Seattle. Die Funktionen Alaskas sind unangefordert angehalten, um eine Verbindung mit der Rorge zu bekommen. Sie haben Befehl erhalten, den übrigen Verkehr sofort zu unterbrechen, um jede Verbindung des Schiffes aufzuheben und weitergeben zu können.

Seattle. Trotz umfangreicher Bemühungen sind hier bisher keine weiteren Nachrichten von der Rorge angekommen worden. Nach hier eingegangenen Meldungen wurde die Rorge nach Ueberfliegen des Nordpols in Point Barrow gestrichelt. Dem einen Bericht zufolge hat die Rorge Donnerstags morgen 1 Uhr 30 (okamerikanische Normalzeit) Point Barrow überflogen. Der andere, 24 Stunden jüngere Bericht besagt, daß die Rorge über oder in der Nähe von Point Barrow lag. Die Rorge Bekannte Amundsen glauben, daß Amundsen möglicherweise nach Erreichung der Küste von Alaska bei Point Barrow zurückgefliegen ist, um nach näherer gelegenem Land zu suchen oder einen Ueberblick über das noch ganz unerforschte Gebiet zu gewinnen. In Rom sind Eingeborene und Weiße aus der ganzen Umgegend zusammengedrängt, um bei dem Empfang der Rorge zuzusehen zu sein.

Fortdauer des englischen Bergarbeiterstreiks.

Offiziell haben die englischen Gewerkschaften den Generalstreik abgeblasen. Es stellt sich aber jetzt schon heraus, daß mit dieser Erklärung der Gewerkschaften der Streik in England noch lange nicht als beendet angesehen werden kann. Neuerungen aus Kreisen der Streikleitung

Die demokratische Reichstagsfraktion sah in ihrer heutigen Sitzung keinen formellen Beschluß. In der Debatte wurde aber übereinstimmend der Meinung Ausdruck gegeben, daß die Große Koalition gegenwärtig wohl nicht durchführbar sein werde. Die Fraktion sieht grundsätzlich auf dem Standpunkt, daß jeder Kanzler unterstellt werden müsse, der ein Kabinett auf der gegenwärtigen Grundlage bilde und keine formale Stützung nach rechts einrichte.

Wie das Nachrichtenbüro des Vereins Deutscher Zeitungsverleger weiter hört, tritt das Reichskabinett um 1/2 Uhr zusammen, um 5 Uhr wird Reichswehrminister Dr. Schuler dem Reichspräsidenten Bericht erstatten.

Berlin. (Funkpruch.) Zur innerpolitischen Lage erfahren wir: Reichswehrminister Schuler hat heute mittag dem Reichspräsidenten einen Zwischenbericht über die Lage erstattet. Oberbürgermeister Adenauer hat nicht die Ueberraschung der Kabinettbildung von vornherein abgelehnt, er will aber, ehe er sich endgültig entscheidet, mit den Parteien Rücksprache nehmen.

Die Reichstagsfraktionen werden fortgesetzt.

Berlin. (Funkpruch.) Der Reichstagsrat des Reichstags beschloß, die Plenarsitzungen wegen der Regierungsbildung nicht auszuschieben, sondern auch in der nächsten Woche abzuhalten. Die Regierungserklärung wird, wenn überhaupt möglich, für Mittwoch oder Donnerstag erwartet.

Es ist zu entnehmen, daß die Gewerkschaften bereits heute den raschen Beschluß, den Streik bedingungslos zu widerrufen, bereuen. Die Tatsache, daß die Regierung die vier Millionen Disziplinärstrafen, die während des Generalstreiks eingeleistet wurden, vorläufig im Dienst behalten will, zeigt, daß die Behörden in England nicht so unbedingt mit der Wiederaufnahme der Arbeit rechnen. In der Tat hat die Waffe der Streikenden dem Ruf der Streikleitung zur Arbeit zurückzukehren nicht Folge geleistet. Man vermischt bei den Arbeitern die bindenden Zusagen und Garantien über die vollständige Wiedereinstellung der Streikenden. Die Erbitterung über das Ausbleiben dieser Versprechungen ist so groß, daß der Generalrat der Gewerkschaften ihre Rechnung tragen mußte, ihn zu dem Entschluß brachte, der Regierung mitzuteilen, daß, wenn die Wünsche der Arbeiter nicht berücksichtigt würden, jede Gewerkschaft von sich aus und auf eigene Rechnung den Streik fortsetzen werde. Die Situation in England sieht also folgendermaßen aus: Offiziell ist der Generalstreik abgeblasen aber — es wird weiter gestreikt.

London. (Funkpruch.) Zwischen dem Verband der Zeitungsverleger und den Zeitungsdruckern ist bisher eine Einigung noch nicht erzielt worden. Die Zeitungen erscheinen also auch heute in verringertem Umfang.

Der Gewerkschaftenverband der Bergarbeitergewerkschaft beriet gestern abend über die Vorschläge Baldwin und überwies diese der Delegierten-Konferenz der Bergarbeiter, die sich bereits heute mit der Angelegenheit beschäftigt, jedoch an keiner Entscheidung gelangen konnte und sich auf den 20. Mai vertagte.

Die Erwerbslosenfürsorge.

Berlin. (Funkpruch.) Der Reichstagsausschuß für soziale Angelegenheiten beriet heute über die Erwerbslosenfürsorge. Ministerialrat Weigert betonte, daß es durch die Regierungsbildung nicht möglich sei, heute die neuen Vorschläge zur Erwerbslosenversicherung zu besprechen, deren Erledigung eilig sei. Die beiden verantwortlichen Minister teilen der Meinung, daß eine Verlängerung der gegenwärtigen Unterstützungssätze nur mit der Einschränkung möglich sein werde, daß die Erwerbslosenunterstützung 75 Prozent des Arbeitslohnes nicht übersteige, was aber keineswegs eine allgemeine Herabsetzung der Sätze bedeute.

Ein Vertreter der preussischen Regierung unterstützte die Darlegungen des Geheimrats Weigert. In Preußen überschritten die Unterstützungssätze vielfach die Lohnsätze. Damit werde die ganze Sozialpolitik diskreditiert. Allerdings ergäben sich gegen die Festsetzung eines Satzes von 75 Prozent besondere Bedenken. Eine Ergänzung durch die Wohlfahrtspflege sei bei der Erwerbslosenfürsorge nicht immer zu vermeiden.

In der Abstimmung wurde ein Antrag des Abg. Dopy (Soz.) angenommen, wonin die Reichsregierung ersucht wird, die Günstigkeit der bestehenden Bestimmungen über die Erwerbslosenfürsorge in ihrem vollen Maße (also ohne daß der Höchstbetrag von 120 Prozent des letzten Arbeitsverdienstes herabgesetzt wird) bis Ende Juni 1927 aufrechtzuerhalten. Bei dieser Abstimmung enthielten sich die Vertreter des Senats, der Bayerischen Volkspartei, der Demokraten und der Volksliste der Stimme. Die Vertreter der Deutschen Volkspartei und der Deutschnationalen stimmten gegen den Antrag und nur die Vertreter der Sozialdemokraten und der Kommunisten stimmten dafür.

Darauf vertagte sich der Ausschuß.

Ein Kabinettsstück bayrischer Braukunst ist „Würzburger Hofbräu“ Man verlange Vertreter: Rich. Schwade es überall. Riesa a. Elbe, Fennur 49.

Elternratswahlen in Riesa.

Vor der Entscheidung!

Nach der Verordnung der obersten Schulbehörde sollen in diesem Jahre da, wo Elternräte an den Schulen bereits bestanden haben, die Elternräte bis zum Pfingsten durchgeführt sein. In etwa ein Drittel der reichlich 400 Schulen, an denen Elternratswahlen stattgefunden haben, ist bis jetzt die Neubildung der Elternräte erfolgt. Die meisten Wahlen finden aber am morgigen Sonntag den 18. Mai statt, darunter auch in Riesa und in den Großstädten Leipzig und Dresden.

Das Ergebnis aus den bisherigen Orten zeigt wiederum insgesamt einen Zuwachs für die christlichen Eltern. Dem Gesamtergebnis sieht man aber auch außerhalb Sachsens mit Spannung entgegen. Insbesondere deshalb, weil in anderen Bundesländern größtenteils die Elternratswahlen erst Anfang Juni stattfinden.

Die Ergebnisse, die bisher vorliegen, sind folgende: In 101 Schulen bisher 927 Elternräte, davon 692 christliche, 235 weltliche (592 : 261 i. V.) christliche Mehrheit 137 (gegen 261 im Vorjahre.)

Evangelische Eltern haben nach der Reichsverfassung das Recht, für ihre Kinder Schulen ihres Bekenntnisses zu fordern, in denen das ganze Schulleben von einem einheitlichen Geiste durchdrungen ist, und in denen so der Charakterbildung am besten gebient wird. Als die Grundlage, nach denen gemäß der Reichsverfassung Religionsunterricht zu erteilen ist, gelten die Normen des christlichen Glaubens und Lebens, wie sie in dem in der heiligen Schrift gegebenen und von den Vätern der Reformation bezeugten Evangelium enthalten sind.

In den Elternräten können Vater und Mutter auch das Ihrige tun, um über die Aufrechterhaltung des konfessionellen Charakters der Schule zu wachen. Die Elternratswahlen sind also von höchster Wichtigkeit, und jeder Vater und jede Mutter, die hier versagt, veranlasst sich ihren Kindern gegenüber mit schwerer Verantwortung belasten. Darum morgen: Auf zur Elternratswahl!

Rechte christliche Erziehung muß in der Schule gesichert sein, weil sie für Volk, Staat und Gemeinde von grundlegender Bedeutung ist. Wenn die Eltern ihr teuerstes Gut, ihre Kinder, der Schule anvertrauen sollen, dann können sie verlangen, daß das unantastbare Grundrecht christlicher Familien auf christliche Erziehung gewährleistet wird.

Die morgen Sonntag stattfindende Elternratswahl bietet die beste Möglichkeit, ein wichtiges Elternrecht auszuüben. Alle christlichen Eltern werden darum dringend gebeten, die Elternratswahl nicht zu versäumen, sondern ihre Stimme abzugeben. Alle christlichen Erziehungsberufenen müssen dieses wichtige Recht als eine heilige Pflicht anerkennen, und sollten sich nicht mit der Ausrede selbst entschuldigen: Auf meine Stimme kommt es nicht an. Leider ist immer und immer wieder festzustellen, daß viele christliche Eltern die angegebene Wichtigkeit der christlichen Erziehung in der Schule noch nicht erfasst haben, sonst würden nicht so viele Rückschritte christlicher Vorkämpfer so wirkungslos verfallen. Mehr denn je steht und heute eine starke, lebendige Religion, die Hingabe an eine große Idee, darum muß unsere ganze Jugenderziehung darauf gerichtet sein, daß der einzelne junge Mensch bewußt darauf hingewiesen wird, welche Verantwortung er sich selbst und dem Staate gegenüber schuldet. Dieses Ziel zu erreichen hat sich auch die christliche Elternvereinsbewegung zur Aufgabe gemacht. Dazu selbst alle ihr christlichen Eltern mit am Sonntag durch Abgabe ihrer Stimme für die Eltern der christlichen Elternvereinsbewegung. Die Wahlen an den Volksschulen Groß-Riesas finden morgen Sonntag von 10 bis 8 Uhr statt.

Derstliches und Sächsisches.

Riesa, den 15. Mai 1926.

Wettervorhersage für 16. Mai. (Mitgeteilt von der Sächsl. Landeswetterkarte zu Dresden.) In der kommenden Nacht und voraussichtlich am Morgen starke Bewölkung und gleichzeitig Regenfälle. Hiernach wechselläufig bewölkt. Temperaturen im Flachland gemäßig, im Gebirge kühl. Schwache bis mäßige Winde aus nördlichen Richtungen. — Witterungscharakter der nächsten Tage: Uebergang zu wolfigem bis heiterem Wetter bei zunehmenden Temperaturen.

Daten für den 16. und 17. Mai 1926. Sonnenaufgang 4,09 (4,07) Uhr. Sonnenuntergang 7,45 (7,46) Uhr. Windaufgang 7,36 (8,34) Uhr. Winduntergang — (12,11) Uhr. — 16. Mai: 1788: Der Dichter Fr. Rückert in Schweinfurt geb. (gest. 1806). 1831: Der Woffler David Edwin Hughes in London geb. (gest. 1900). 1845: Der Wissenschaftler Dietrich Schäfer in Bremen geb. — 17. Mai: 1749: Der Entdecker der Schutzimpfung Edward Jenner in Berkeley geb. (gest. 1823). 1838: Der franz. Staatsmann Fürst Kallegrand Vergor in Valenay geb. (gest. 1754). 1840: Der Großindustrielle Aug. Thoben in Schwelm geb. (gest. 1926). 1924: Der Politiker Prinz Alexander v. Hohenlohe geb. (gest. 1882).

Städtischer Kraftverkehr. Der ab heute gültige Fahrplan des städtischen Kraftverkehrs befindet sich in der 2. Beilage abgedruckt.

Die Hundesperre aufgehoben. Das städtische Polizeiamt gibt im amtlichen Letzt bekannt, daß die Hundesperre im Stadtbezirk Riesa aufgehoben ist.

Essentielle Sitzung des Stadtvorordnetenkollegiums zu Riesa am Dienstag, den 18. Mai 1926 nachmittags 6.30 Uhr in der Aula der Oberrealschule. 1. Wahl von je 2 Mitgliedern und Stellvertretern für je 2 beim Grundwerb- und Gewerbesteuerbesitz zu bildende Abteilungen. 2. Rechnung des Bezirksfürsorgeverbandes zu Riesa auf das Rechnungsjahr 1924/25. Berichtshalter: Frau Stadtv. Berger. 3. Uebernahme einer Garantierte von 496,86 R. für die Kraftwagenlinie Reichen-Riesa. 4. Kaufvertrag mit Herrn Gustav Graw über das Grundstück Nr. 174 des Flurbuchs für Weida. 5. Anlegung eines Kinderplatzes am Popowitzer Platz. Berichtshalter: Herr Stadtv. Dr. Mühlmeister. 6. Vergrößerung des Wirtschaftsgeländes im Stadtpark. Berichtshalter: Herr Stadtv. Schneider. 7. Gewährung einer Entschädigung an Herrn Bäckermeister Raudorf für Erhaltung des Dienstraumes für die frühere Gemeinde Metzdorf. Berichtshalter: Herr Stadtv. Uebach. 8. Anlegung eines Kinderplatzes auf Grundstück 115a des Flurbuchs für Orda. Berichtshalter: Herr Stadtv. Uebach. 2. Mitteilungen. — Nichtöffentliche Sitzung

Wahltagung der Elternratswahlen in Riesa. Die Elternratswahlen werden am morgigen Sonntag von 10 bis 8 Uhr in der Aula der Oberrealschule stattfinden. Die Elternratswahlen werden am morgigen Sonntag von 10 bis 8 Uhr in der Aula der Oberrealschule stattfinden.

Wahltagung der Elternratswahlen in Riesa. Die Elternratswahlen werden am morgigen Sonntag von 10 bis 8 Uhr in der Aula der Oberrealschule stattfinden. Die Elternratswahlen werden am morgigen Sonntag von 10 bis 8 Uhr in der Aula der Oberrealschule stattfinden.

Kassellung Ried und Heim. Am morgigen Sonntag ist die im „Werra“ stattfindende Kassellung Ried und Heim letztmalig — und zwar von vormittags 11 Uhr bis abends 8 Uhr — geöffnet. Um 11 Uhr findet nochmals Führung durch die Kassellung statt, von 11 bis 12 Uhr gibt das Kaiserliche Theater die erste Vorstellung, nachmittags 2 bis 4 Uhr und 6 bis 7 Uhr folgen weitere Vorstellungen, von 8 bis 7 Uhr konzertiert während der Kassellung für die Hausfrauen die Kassellungs-Kassette. Für diejenigen, die der Kassellung noch keinen Besuch abgestattet haben, bietet sich also morgen nochmals Gelegenheit, das Versteck nachzuholen.

Vortragabend. Wie aus dem Inserat ersichtlich, veranstaltet der Spartenbund, Rentnerbund (Klein- und Mittelrentner) und Reichsbankglaubigerverband am Dienstagabend im Hotel Hoyer einen Vortragabend. Herr Harter Sachse-Goldts, welcher spricht über „Ohne eine gerechte Aufwertung kein wirtschaftlicher und ständischer Aufstieg, darum auf zum Volksbegehren“ hat schon in Dresden, Orlitz, Bismarcksdorf und Mügeln gesprochen, er spricht am Montag in Gretha im Alteshof. Der Vortrag zeigt von sozialem Verständnis unter weitgehenden humanen Gesichtspunkten.

Die Ortsgruppe Riesa des Bundes Entschlossener Schulreformer veranstaltet am Montag (Mittwoch unter Vereinsausgaben) in der Volksschule einen Bildervortrag. Der durch seine Buchveröffentlichungen „Das blaue Netz“ und „Die fahrende Schule“ bekannte Hellerauer Lehrer Willi Steiger spricht über „Die fahrende Schule“. An der Hand prächtiger Bildbilder berichtet er von seinen Schulfahrten nach Hamburg, Wien und den Alpen. Er wird zeigen, daß Schulfahrten Stunden des Genusses und der Belehrung sind. Da die Zeit der Schulfahrten wieder beginnt, dürfte dem Vortrag großes Interesse entgegengebracht werden. Darum laden der Bund alle Erzieher und Freunde der Schule ein. Der Eintritt ist frei.

Ein langjähriger treuer Leser des Riesaer Tageblattes ist Herr Fleischermeister Richard Jäger, Wilhelmstraße 2 wohnhaft. Vier Jahrzehnte hindurch ist er ununterbrochen Bezahler des Tageblattes (früher „Alteblatt und Anzeiger“). Wir danken Herrn Jäger für seine unermüdete „Tageblatt“ erwiesene 40jährige Anhänglichkeit; Hoffentlich dürfen wir ihn noch viele Jahre zu unsern geschätzten Abonnenten zählen.

Wie überwinden wir die Wirtschaftskrise? Unter diesem Kennzeichen fand gestern abend im Saale der „Elbterrasse“ eine öffentliche Angelegenheit-Veranstaltung statt, zu der die Ortsgruppe Riesa des Gewerkschaftsbundes der Angestellten (G. d. A.) eingeladen hatte und in welcher der Gewerkschaftsführer Armin Gehner-Frankfurt über obiges Thema sprach. An der Veranstaltung nahm zur Freude der Erscheinenden auch der Landesverbandsvorsitzende Kollege Greif-Weißig teil. Der Redner schilderte in ausführlichem, sachlichem Vortrage die Ursachen der heutigen Wirtschaftskrise und zeigte verschiedene gangbare Wege zur Ueberwindung der heutigen Wirtschaftskrise. Die Gewerkschaften als berufene Vertreter der deutschen Arbeitnehmer haben, so betonte Redner nachdrücklich, ein ebenso großes Interesse wie der Arbeitgeber an der Ueberwindung der heutigen Wirtschaftskrise und sind auch bereit, aktiv mitanzusetzen. Es sei bedauerlich, daß man an Stelle einer christlichen Arbeitsgemeinschaft gerade jetzt eine ungeliebte Verhinderung in der Arbeitnehmer-Sinntrage durch die Fiktion zur Bildung der Arbeiterkraft und durch den Drang zum Abbau der sozialen Bestimmungen. Redner wies darauf hin, daß durch die Umstellung des deutschen Wirtschaftsmarktes, die sich als Folgeerscheinung des Krieges und des Friedensvertrages notwendig gemacht habe, auch die Angestellten sehr hart zu leiden haben. Die Gehälter seien schon in der Vorkriegszeit sehr niedrig bemessen gewesen und es sei den Angestellten bis heute noch nicht gelungen, ihre wirtschaftlichen Verhältnisse zu verbessern. Das Gehältniveau habe sich im Gegenteil immer mehr und mehr gesenkt. Die neuen Goldmarkgehälter blieben um etwa 1/4 des Wertes der Vorkriegsgehälter zurück. An der Hand von statistischem Material wies der Vortragende nach, daß sich die Zahl derjenigen Angestellten, deren Gehalt die gesetzliche verfassungsmäßige Grenze zur Krankenkasse übersteigt, zwar gleichbleibend sei, daß aber die Höhe der letzten Gehälter in ansehnlicher Weise gesunken sei. Die Höhe der Gehälter der Vorkriegszeit sei weitestgehend entfallen. Während auf der einen Seite die Zusammenhaltung des Kapitals beobachtet werde, herrsche auf der anderen Seite Not und Elend. Die große Industrie sei fast ausnahmslos in der Lage, bedeutende Dividenden auszuscheiden. Die deutschen Großbanken hätten bekanntgegeben, daß auch der Geldmarkt nicht ungesund sei. Redner bemerkte, daß die Einstellung der Arbeitgeberseite von den Arbeiterorganisationen sehr kritisch angesehen werden müsse. Er beschäftigte sich dann eingehend mit den Lohnverhältnissen in Amerika, wo die Löhne und Gehälter 3/4 Mal so hoch seien als in Deutschland und trotzdem sei Amerika in der Lage, Waren billiger nach Europa zu liefern. Die Frage, welche Wege halten wir für gangbar und für uns von Erfolg, beantwortete Redner dahingehend, daß sich andere Wirtschaftskräfte mit der Umkehrung beschäftigen

Wahltagung der Elternratswahlen in Riesa. Die Elternratswahlen werden am morgigen Sonntag von 10 bis 8 Uhr in der Aula der Oberrealschule stattfinden. Die Elternratswahlen werden am morgigen Sonntag von 10 bis 8 Uhr in der Aula der Oberrealschule stattfinden.

Wahltagung der Elternratswahlen in Riesa. Die Elternratswahlen werden am morgigen Sonntag von 10 bis 8 Uhr in der Aula der Oberrealschule stattfinden. Die Elternratswahlen werden am morgigen Sonntag von 10 bis 8 Uhr in der Aula der Oberrealschule stattfinden.

Wahltagung der Elternratswahlen in Riesa. Die Elternratswahlen werden am morgigen Sonntag von 10 bis 8 Uhr in der Aula der Oberrealschule stattfinden. Die Elternratswahlen werden am morgigen Sonntag von 10 bis 8 Uhr in der Aula der Oberrealschule stattfinden.

Wahltagung der Elternratswahlen in Riesa. Die Elternratswahlen werden am morgigen Sonntag von 10 bis 8 Uhr in der Aula der Oberrealschule stattfinden. Die Elternratswahlen werden am morgigen Sonntag von 10 bis 8 Uhr in der Aula der Oberrealschule stattfinden.

Wahltagung der Elternratswahlen in Riesa. Die Elternratswahlen werden am morgigen Sonntag von 10 bis 8 Uhr in der Aula der Oberrealschule stattfinden. Die Elternratswahlen werden am morgigen Sonntag von 10 bis 8 Uhr in der Aula der Oberrealschule stattfinden.

Wahltagung der Elternratswahlen in Riesa. Die Elternratswahlen werden am morgigen Sonntag von 10 bis 8 Uhr in der Aula der Oberrealschule stattfinden. Die Elternratswahlen werden am morgigen Sonntag von 10 bis 8 Uhr in der Aula der Oberrealschule stattfinden.

Wahltagung der Elternratswahlen in Riesa. Die Elternratswahlen werden am morgigen Sonntag von 10 bis 8 Uhr in der Aula der Oberrealschule stattfinden. Die Elternratswahlen werden am morgigen Sonntag von 10 bis 8 Uhr in der Aula der Oberrealschule stattfinden.

Wahltagung der Elternratswahlen in Riesa. Die Elternratswahlen werden am morgigen Sonntag von 10 bis 8 Uhr in der Aula der Oberrealschule stattfinden. Die Elternratswahlen werden am morgigen Sonntag von 10 bis 8 Uhr in der Aula der Oberrealschule stattfinden.

Wahltagung der Elternratswahlen in Riesa. Die Elternratswahlen werden am morgigen Sonntag von 10 bis 8 Uhr in der Aula der Oberrealschule stattfinden. Die Elternratswahlen werden am morgigen Sonntag von 10 bis 8 Uhr in der Aula der Oberrealschule stattfinden.

Wahltagung der Elternratswahlen in Riesa. Die Elternratswahlen werden am morgigen Sonntag von 10 bis 8 Uhr in der Aula der Oberrealschule stattfinden. Die Elternratswahlen werden am morgigen Sonntag von 10 bis 8 Uhr in der Aula der Oberrealschule stattfinden.

Wahltagung der Elternratswahlen in Riesa. Die Elternratswahlen werden am morgigen Sonntag von 10 bis 8 Uhr in der Aula der Oberrealschule stattfinden. Die Elternratswahlen werden am morgigen Sonntag von 10 bis 8 Uhr in der Aula der Oberrealschule stattfinden.

Wahltagung der Elternratswahlen in Riesa. Die Elternratswahlen werden am morgigen Sonntag von 10 bis 8 Uhr in der Aula der Oberrealschule stattfinden. Die Elternratswahlen werden am morgigen Sonntag von 10 bis 8 Uhr in der Aula der Oberrealschule stattfinden.

Wahltagung der Elternratswahlen in Riesa. Die Elternratswahlen werden am morgigen Sonntag von 10 bis 8 Uhr in der Aula der Oberrealschule stattfinden. Die Elternratswahlen werden am morgigen Sonntag von 10 bis 8 Uhr in der Aula der Oberrealschule stattfinden.

Wahltagung der Elternratswahlen in Riesa. Die Elternratswahlen werden am morgigen Sonntag von 10 bis 8 Uhr in der Aula der Oberrealschule stattfinden. Die Elternratswahlen werden am morgigen Sonntag von 10 bis 8 Uhr in der Aula der Oberrealschule stattfinden.

Wahltagung der Elternratswahlen in Riesa. Die Elternratswahlen werden am morgigen Sonntag von 10 bis 8 Uhr in der Aula der Oberrealschule stattfinden. Die Elternratswahlen werden am morgigen Sonntag von 10 bis 8 Uhr in der Aula der Oberrealschule stattfinden.

Wahltagung der Elternratswahlen in Riesa. Die Elternratswahlen werden am morgigen Sonntag von 10 bis 8 Uhr in der Aula der Oberrealschule stattfinden. Die Elternratswahlen werden am morgigen Sonntag von 10 bis 8 Uhr in der Aula der Oberrealschule stattfinden.

Wahltagung der Elternratswahlen in Riesa. Die Elternratswahlen werden am morgigen Sonntag von 10 bis 8 Uhr in der Aula der Oberrealschule stattfinden. Die Elternratswahlen werden am morgigen Sonntag von 10 bis 8 Uhr in der Aula der Oberrealschule stattfinden.

Wahltagung der Elternratswahlen in Riesa. Die Elternratswahlen werden am morgigen Sonntag von 10 bis 8 Uhr in der Aula der Oberrealschule stattfinden. Die Elternratswahlen werden am morgigen Sonntag von 10 bis 8 Uhr in der Aula der Oberrealschule stattfinden.

Wahltagung der Elternratswahlen in Riesa. Die Elternratswahlen werden am morgigen Sonntag von 10 bis 8 Uhr in der Aula der Oberrealschule stattfinden. Die Elternratswahlen werden am morgigen Sonntag von 10 bis 8 Uhr in der Aula der Oberrealschule stattfinden.

Für die Pfingst-Festtage

und die Pfingstwanderung bietet Ihnen mein reichsortiertes Lager die endstehende Kleidung

- Herrnsacco-Anzüge**
in Homospun und Nadelstreifen von **27⁰⁰** an
- Herrnsacco-Anzüge**
Gabardine und Kammgarne, hochelegante Muster von **120.00** bis **45⁰⁰**
- Übergangs- u. Sommermäntel**
in Schwedenform, Sportpalot und Palotot von **23.00** bis **44⁰⁰**
- Herrn-Sportanzüge**
von den einfachsten bis zu den elegantesten Ausführungen von **105.00** bis **32⁰⁰**
- Loden- und Gummimäntel**
für die Reise besonders geeignet von **30.00** bis **14⁷⁵**
- Windjacken**
in Covercoat und Zeitstoff . . . von **23.00** bis **9⁵⁰**
- Windjacken in Gummi**
zweiseitig zu tragen **25⁰⁰**
- Sporthosen**
in allen Farben und Qualitäten von **33.00** bis **7⁰⁰**
- Waschanzüge, Joppen, Hosen, Westen**
Lüstersaccos — Knabenwaschanzüge

**Leder-
bekleidung**
für Damen
und Herren



- Waschseidene Kleider**
in entzückenden Farben von **6⁷⁵** an
- Weißwollene Kleider**
feinste Formen von **19⁷⁵** an
- Schotten-Kleider**
reine Wolle von **8⁷⁵** an
- Reizende Kleider** in Eolienne, Crêpe de chine, Taffet
- Ripa-Mäntel**
elegante Verarbeitung, neueste Farben . . . von **26⁵⁰** an
- Mäntel** in Ottomasseide — das Eleganzstück
- Sportkostüme** in Homospun von **10⁵⁰** an
- Elegante Kostüme**
in Cheviot — Gabardine — Rippe und Mulline
- Sport- und Windjacken**
Röcke, Blusen von **1³⁵** an
- Kinderbekleidung**

Franz Heinze - Riesa a. Elbe

Mitglied des Rabattsparvereins

Hauptstraße 28

Fernruf 346

Wettinerstraße 33

Die Verlobung ihrer Tochter
Mariechen und ihres Sohnes Walter
beehren sich anzuzeigen

Gustav Pfuhl und Frau
Hermann Kreiser und Frau

Riesa a. E.

Leipzig

Am 16. Mai 1926

Mariechen Pfuhl
Walter Kreiser, Lehrer
Verlobte

Riesa a. E.

Strehla a. E.

Meine Verlobung mit Fräulein

Elisabeth Zwick

gebe ich im Namen unserer Eltern bekannt

Hermann Hillemann

Gräbe
Sohnstraße 5

Mai 1926

Wiehe a. Unstrut
Magdeburg

Blond-grau
die große Mode



Für Damen

in Leder und Leinen

Rieser Schuh-Halle

Otto Schneider

Wettinerstr. 37

Bei dem Hinscheiden unserer lieben
Mutter der
Frau Marie verw. Rösler
sind uns solche Beweise der Liebe und
Teilnahme entgegengebracht worden, daß
wir nur hierdurch unseren allerherzlichsten
Dank ausdrücken können.

Bobersfen, den 12. Mai 1926.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Allen denen, welche unsre liebe, gute
Gattin und Mutter

Frau Emilie Bunte

geb. Bende

im Leben geschätzt und geliebt, sie im Tode
gedehrt und uns so große Teilnahme an
unserem namenlosen Schmerz bewiesen haben,
danken wir hierdurch auf das herzlichste.

Ganß, Himmelfahrt.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Zurückgekehrt vom Grabe meiner lieben
Frau, unserer guten, treusorgenden Mutter,
Großmutter, Schwiegermutter, Schwester,
Schwägerin und Tante, Frau

Emilie Henker geb. Hoppe

ist es uns ein Vergnügen, allen denen,
die ihre Teilnahme durch Begleitung zur
letzten Ruhestätte, sowohl auch durch den
schönen Blumenkranz bewiesen, hierdurch
unseren herzlichsten Dank auszusprechen.
Besonderen Dank Herrn Blarer danken wir
für die tröstlichen Worte am Grabe. Auch
dankbar für die erbebenden Trauer-
geänge.

Die aber, liebe Mutter, rufen wir ein
„Gute Nacht“ und „Ruhe sanft“ in Deine
liebe Gruft nach.

Bobra, den 13. Mai 1926.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Für die vielen Beweise herzlichste Teilnahme beim Hinscheiden
unseres lieben Entschlafenen, des

Feuermann I. Kl. a. D.

Joh. August Lehmann

sagen wir nur hierdurch allen

unseren tiefgefühltesten Dank.

Besonderen Dank für die tröstlichen Worte am Grabe, sowie seinen
lieben letzten Kameraden, den Kampfgenossen und dem Verein
„Deutsche Kavallerie“ für das ehrenvolle Beileid. Ferner den zahl-
reichen Freunden, Berufskollegen und Bekannten, welche ihm die
letzte Ehre erwiesen.

Riesa, Dresden, Herrnhau, Wera, Chemnitz, Boppitz,
Großenhain und Döbeln.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Für die zahlreichen Beweise liebevoller Teilnahme durch
Wort, Schrift, Blumenkranz und Beileid beim Begräbnis unseres
teuren Entschlafenen

des **Herrn**

Friedrich Hermann Zieger

sagen wir hiermit allen unsern tiefgefühltesten Dank. Besonderen
Dank seinen lieben Mitarbeitern der Holzhandlung im Wert
Riesa der **Herrn Hofmann-Bauchhammer u. S.**, den Mitgliedern
vom Naturheilverein zu Wöbda und den Hausbewohnern für die
dem Beimgangenen erwiesene letzte Ehrung. Ferner innigen
Dank für die tröstlichen Worte und die erbebenden Gefänge. Dies
alles hat unsern Herzen wohlgetan.

Die aber, lieber Gatte und Vater, rufen wir ein „Gute
Nacht“ und „Ruhe sanft“ in die Ewigkeit nach.

Riesa-Wöbda, am 13. Mai 1926.

Die trauernde Gattin **Hildegard** verw. Zieger,
zugleich im Namen aller Hinterbliebenen.

Deutscher Reichstag.

von Berlin, den 14. Mai 1926.

Die Regierungstische sind leer. Auf der Tagesordnung steht die zweite Lesung des Gesetzes zur Änderung der

Reichsverordnung über die Fürsorgepflicht.

Danach wird die Bewilligung der Hilfsbedürftigen im Fürsorgeverfahren festgelegt.

Abg. Franz Teusch (Centr.) berichtet über die Ausschussverhandlungen. Der Ausschuss empfiehlt u. a. einschneidende Maßnahmen.

Abg. Karben (Soz.) erhebt Einspruch dagegen, daß bei der Fürsorge den Sozialrentnern die Sozialrente angerechnet werden solle. Der Redner beantragt, als Vertreter der Fürsorgeberechtigten nur solche Leute zuzulassen, die das Vertrauen der Fürsorgeberechtigten genießen.

Abg. Franz Krenkel (Komm.) beantragt, den Organisationen oder, wo solche nicht vorhanden sind, sonstigen Vertretern der Sozialrentner um, in allen Instanzen ein entscheidendes Mitbestimmungsrecht zu sichern.

Abg. Franz Teusch (Centr.) tritt für einen Antrag ein, wonach bei der Durchführung der Fürsorge und bei der Aufstellung der Richtlinien anstelle der Fürsorgeberechtigten auch Vertreter ihrer Vereinigungen oder von Vereinen, die Hilfsbedürftige betreuen, herangezogen werden sollen. Herangezogen werden sollten neben den Verbänden der Sozialrentner, Kleinrentner und Kriegbeschädigten auch die Gewerkschaften und die Caritasverbände.

Ministerialdirektor Dr. Ritter erklärt sich namens der Regierung mit der Fassung des Antrages Teusch einverstanden. Eine Zurückweisung der Fürsorgeberechtigten sei darin nicht zu erblicken.

Die Vorlage wird dann mit dem Antrage Teusch in zweiter Lesung angenommen.

Die Komplex zur dritten Steuerreformordnung, die sich mit dem Selbstverwertungsanspruch bei solchen Neubauten befaßt, die mit Beihilfen aus öffentlichen Mitteln ausgeführt sind, wird in zweiter und dritter Lesung angenommen.

Angenommen wird ein Antrag des Volkswirtschaftlichen Ausschusses, der die Reichsregierung ersucht, bemüht zu bleiben, daß die von der Goldbilanzkommission zunächst mit einem Kapital von 200 Millionen eingeleitete Maßnahme zum Zwecke der Umwertung schwedischer Wechselverbindlichkeiten in langfristigen Hypothekendarlehen wesentlich ausgedehnt wird.

Es folgt die Beratung eines Antrages des Volkswirtschaftlichen Ausschusses über die Elektrizitätswirtschaft. Der Ausschuss fordert bis zum 1. Oktober dieses Jahres Aufhebung oder Herabsetzung der Verordnung über schiedsgerichtliche Erhebung von Preisen bei Lieferung von elektrischer Arbeit und wünscht weiter eine reichsrechtliche Regelung der Elektrizitätswirtschaft.

Abg. Frölich (Soz.) weist auf die besonderen Verhältnisse in Thüringen hin, die eine Sonderregelung notwendig machen, um die Ausbeutung durch Privatbesitzer zu verhindern. Bei der kommenden reichsrechtlichen Regelung müsse dafür Sorge getragen werden, daß das Reich nicht die Hauptlast erhält, die bestehenden Sonderregelungen in den Ländern aufzuheben.

Abg. Voigt (Bauv. Sp.) spricht sich gegen eine reichsrechtliche Regelung der Elektrizitätswirtschaft aus, die Sache der Länder bleiben müsse.

Die Ausschussbeschlüsse werden bestätigt.

Eine Eingabe der Landwirtschaftskammer für die Provinz Hannover, betr. kraftfreien Rücktransport der auf den Ausstellungen der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft ausgestellten Südtiere wird der Reichsregierung zur Berücksichtigung überwiesen.

Sonnabend 1 Uhr: Handelsvertrag mit Spanien, kleine Vorlagen.

Im Reichstagsunterausschuß über

die Vorgänge in der Braunkohlenmonopolverwaltung erstattete gestern Abg. Dr. Wost (DVP.) einen Bericht über die Geschäftsführung und Preisgestaltung der Monopolverwaltung, die er an Hand eines reichen Zahlenmaterials darlegte. Er legte als Ergebnis seines Berichtes eine Reihe von Anträgen für die weitere Ausschussuntersuchung vor. So soll die Monopolverwaltung dem Ausschuss eine Denkschrift über die bisherigen Ergebnisse mit der Herstellung und dem Vertrieb des Monopols vorlegen, ferner Übersichten über die Verläufe nach dem Auslande, über die Kosten der Reinigungsanstalten der Monopolverwaltung und schließlich eine Übersicht über die Prozesse, die die Monopolverwaltung geführt hat. Auch die Vernehmung einiger Sachverständiger soll der Ausschuss in Aussicht genommen. Abg. Dr. Freyer (Dnat.) wird dann das letzte Heft der Erklärung über die Schäden, die der Monopolverwaltung aus Spreitschiebungen und Schwarzbrennerien entstanden sind.

Reichsratsbeschlüsse.

von Berlin. Der Reichsrat erklärte sich in seiner Freilandsitzung mit den Beschlüssen des Reichstags betreffend die Bildung der Strafen für Abtreibung, betreffend das Kraftfahrzeugverkehrsgesetz und betr. den Nachtragsetz für 1925 einverstanden, ohne Einspruch zu erheben. Angenommen wurde die Vorlage betreffend Herbeiführung eines Vergleiches zur Abwendung des Konkurses und zwar als eigenes Gesetz, herausgenommen aus der früheren Vorlage betr. Förderung des Preisabbaues.

Entgegen den Ausschussbeschlüssen blieb es bei der Bestimmung der Regierungsvorlage, wonach eine Firma, die die Herbeiführung des Vergleiches beantragt, in ihren Korrespondenzen immer hinter den Namen der Firma schreiben muß „im Vergleichsverfahren“. Die Beibehaltung dieser Bestimmung, gegen die sich u. a. der Vertreter von Hamburg wandte, wurde in namentlicher Abstimmung mit 40 gegen 21 Stimmen beschlossen.

Der Reichsrat stimmte einer Verordnung zu, wonach im Interesse der Zigarettenindustrie die Zigarettensteuer für Zigaretten auf 30 Prozent erhöht, dagegen die Materialsteuer auf 400 Mark für den Doppelcentner herabgesetzt wird.

Mit der Verlängerung der Gültigkeitsdauer der Verordnung über Umfassungsverordnungen für Ökonomie bis Ende Juni 1926 erklärte sich der Reichsrat einverstanden.

Mit 42 gegen 4 Stimmen genehmigt wurde die von der Regierung eingebrachte Vorlage über die veranschaulichende Auseinandersetzung zwischen den deutschen Ländern und den vormalig regierenden Fürstentümern. Die Regierung hat sich in ihrer Vorlage im wesentlichen den dritten Kompromißvorschlag zu eigen gemacht, aber den sich die Parteien im Reichsausschuß nicht einigen konnten. Wesentliche Änderungen an der Vorlage hat der Reichsrat nicht vorgenommen. Die vier Stimmen gegen die Vorlage kamen von den Vertretern der preussischen Provinzen Ostpreußen, Pommern, Brandenburg und Niederschlesien. Bayern, Württemberg, Hamburg, Mecklenburg-Schwerin und Braunschweig enthielten sich der Stimme.

Der deutsch-spanische Handelsvertrag wurde einstimmig angenommen, und schließlich noch einem Gesetzesentwurf zugestimmt, der die Gerichts- und Anwaltskosten wesentlich herabsetzt.

Warschau in der Hand Pilsudskis.

Fortdauer der Straßenkämpfe in Warschau.

(Prag, 14. Mai. Das Tschechoslowakische Pressebüro meldet aus Leshen: In Warschau dauerten heute in der Nähe des Belvedere und in der Vorstadt Ochota die schweren Kämpfe an. Es sollen 200 Tote und 1000 Verwundete zu verzeichnen sein. Der Belvedere-Platz war bis Freitag mittag noch in den Händen der Regierung. In den Kämpfen zwischen den regierungstreuen Truppen und den Pilsudski-Abteilungen ist nach einem offiziellen polizeilichen Kommuniqué die Zahl der Toten mit 21 und jene der Verwundeten mit 200 festgestellt worden. In den Straßen Warschaws sind Barrikaden errichtet worden. Die sozialistische Partei hat heute in Warschau einen allgemeinen Streik proklamiert. Die Regierung hat heute einen Kursummarsch erlassen, in dem die Bevölkerung aufgefordert wird, mit der rechtmäßigen Regierung an der Unterdrückung des Aufstandes mitzuwirken. Die Gerichte von einer Flucht der Regierung im Flugzeug nach Posen werden dementiert.

Nur der Handelsminister ist nach Posen abgereist. In dem Hauptquartier der Regierung ist die Nachricht ausgetaucht, daß es unter den Pilsudski-Truppen zu Auseinandersetzungen gekommen sei. Die Entscheidung in dem Kampfe zwischen den Regierungstruppen und den Abteilungen Pilsudskis dürfte heute abend fallen. Für beide Parteien treffen aus der Provinz ununterbrochen Berichten ein.

Warschau. (Funkpruch.) Vom Vertreter des B.W.: Die Lage ist nach wie vor ungeklärt, da das Kabinett Witos trotz der letzten Ereignisse in Warschau nicht abgedankt hat. Die Situation in der Provinz ist unübersichtlich, jedoch sympathischeren Ost- und Westpolen mit Pilsudski.

Danzig. (Funkpruch.) Wie wir erfahren, haben sich die Witos-Abteilungen aus Warschau, das nunmehr ganz in der Hand Pilsudskis ist, zurückgezogen und südlich der Stadt neue Stellungen eingenommen. Der größte Teil dieser Truppen ist, wie weiter verlautet, in voller Auflösung.

Steuerverteilungs-Maßstäbe.

Dr. Groll.

W.B. Vor einigen Tagen hat der Steuerausschuß des Reichstages beschlossen, die Verteilung der eingehenden Steuerbeträge wie folgt vorzunehmen: Die Länder sollen von den Steuern, von denen ihnen laut Finanzgesetz ein bestimmter Teil zusteht, 1/2 nach Maßgabe des Gebietsumfangs, 1/4 nach Maßgabe der Bevölkerungszahl und 1/4 nach Maßgabe des Steueraufkommens erhalten. Vor dem Kriege — als noch die Länder unmittelbar über die gesamten direkten Steuern verfügten, — brauchte man sich nicht darüber den Kopf zu zerbrechen, welcher Maßstab der gerechteste sei. Jedes Land mußte eben die Steuerlast so hoch bemessen, daß mit dem Aufkommen der Steuern der öffentliche Finanzbedarf befriedigt wurde. Seit dem Jahre 1920 haben wir bekanntlich die Finanzhoheit des Reiches. Während früher das Reich Kostgänger der Länder war, sind jetzt umgekehrt die Länder Kostgänger des Reiches geworden. Allerdings ist für den neuen Finanzausgleich, den das Reichsfinanzministerium im Herbst dieses Jahres vorlegen zu können hofft, vorgelesen, daß wenigstens in den beiden wichtigsten direkten Steuern, — der Einkommen- und Körperschaftssteuer, — die Finanzhoheit der Länder wiederhergestellt wird, indem die Länder nicht mehr mit Prozentanteilen an dem Aufkommen dieser Steuern beteiligt werden, sondern das Recht erhalten, zu einer ermäßigten Reichs-Einkommensteuer und Körperschaftsteuer Zuschläge in einer Höhe zu erheben, die dem Finanzbedarf des betreffenden Landes entspricht. Innerhalb wird die Frage, welches die gerechte Methode der Steuerverteilung ist, — wenn auch in geringerem Umfange — bestehen bleiben.

Verteilungs- und Verrechnungs-Maßstäbe spielen bereits eine Rolle, ehe die Finanzhoheit des Reiches eingeführt und die Steuerrechnung zum weitest großen Teil in den Händen des Reiches zentralisiert wurde, nämlich bei der Auseinandersetzung der preussisch-preussischen Eisenbahn-Gemeinschaft vor dem Kriege. Der nächstliegende Maßstab erscheint der nach der Zahl der Bevölkerung. Da ja doch der Geldeinwand des Staates den Staatsbürgern zugute kommen soll, leuchtet es auf den ersten Blick ein, daß man das Steueraufkommen nach der Zahl der Einwohner der verschiedenen untergeordneten Gemeinwesen (Land und Gemeinde) verteilt. Dagegen ist jedoch zu sagen, daß gerade die am dichtesten besiedelten Gebiete den weniger dicht besiedelten in der Pflege von Zivilisation und Kultur weit voraus sind, und daß zum Ausbau und zur Instandhaltung z. B. des Wegesetzes, zur Beschaffung ausreichender Volkshilfsanstalten usw. in dünn besiedelten Ländern und Gemeinden, auf den Kopf der Bevölkerung gerechnet, erheblich mehr Mittel erforderlich sind, als in den dicht besiedelten Gemeinwesen. Allerdings ist auch der Territorium allein auch nicht als Maßstab für die Verteilung der gemeinsam erhobenen Steuern geeignet. In dicht besiedelten Gebieten pflegt die Rohprodukt der Gesundheits- und Sportpflege viel dringender zu sein, als in dünn besiedelten agrarischen Bezirken. Dazu kommt, daß der Grund und Boden in der Nähe von Großstädten und Industriezentren viel teurer ist, als auf dem Lande, und daß sehr erhebliche Steuern aufgewandt werden müssen, ehe nach mit der Ausstattung und Bebauung solcher Grundstücke begonnen werden kann. Schließlich ist es auch nur recht und billig, daß man auch die Steuerleistungen des betreffenden Landes oder der betreffenden Gemeinde berücksichtigt und als dritten Maßstab für die Steuerverteilung das tatsächliche Aufkommen der einzelnen Länder einführt. Wenn die Länder den gleichen Grundbesitz gegenüber ihren Gemeinwesen besitzen, so werden die großen Städte z. B. bei der Verteilung des Aufkommens der Haussteuer und damit bei der Verteilung der Mittel für Wohnungsneubauten besser abkommen als bisher.

Die Hausfahrungen bei den Großindustriellen.

von Berlin. Im preussischen Landtag ist folgende kleine Anfrage des Abg. Dr. v. Campe (DVP.) eingegangen: Nach Zeitungsnachrichten haben am 11. Mai eine Reihe von politischen Maßnahmen, insbesondere Hausfahrungen in Berlin und auch in anderen Teilen Preußens stattgefunden, darunter bei dem Generaldirektor Dr. Ing. Böglers-Dorfmund, Geh. Rat Rindorf-Rühlheim und anderen hervorragenden Männern der Wirtschaft. Diese Maßnahmen haben naturgemäß in der Öffentlichkeit außerordentliches Aufsehen erregt und starke Beunruhigung hervorgerufen. Die

Aus allen Teilen des Landes laufen Kundgebungen für Pilsudski ein und die Meldungen von Freiwilligen mehren sich fortgesetzt. In einer Kundgebung an die Öffentlichkeit über die Motive und Ziele seines Vorgehens erklärt Pilsudski, daß er den Kampf nur in Sorge um das Wohl des Landes aufgenommen habe. Die Liquidierung des Kampfes hat allgemeine Zustimmung gefunden, die insbesondere durch die Demonstration einer vieltausendköpfigen Menge in Warschau zum Ausdruck kam. In den letzten späten Abendstunden wurden Verhandlungen zwischen dem Staatspräsidenten Wojciechowski, der, wie gemeldet, Warschau im Automobil verließ, aber mit der Regierung in der Nähe der Hauptstadt blieb, und dem Marschall Pilsudski eingeleitet. Ob diese Fühlungnahme ein Ergebnis zeitigte, ist noch nicht bekannt. Marschall Pilsudski ist gegenwärtig mit der Regierungsbildung beschäftigt.

Danzig. (Funkpruch.) Wie wir erfahren, hat Marschall Pilsudski gestern abend Vertreter der Minderheiten empfangen. Der Marschall habe erklärt, daß er die Forderungen der Minderheiten im Interesse und im Geiste einer wahren Demokratie schätze und wahren werde.

Widtritt der bisherigen polnischen Regierung?

Warschau. (Vom Vertreter des B.W.) Der von den Sozialisten angeführte Generalkomitee wurde angeführt der Tatsache, daß Pilsudski hier unbetrittener Herr der Lage ist, rückgängig gemacht.

Nach dem Kurier Voranng haben der Staatspräsident und Ministerpräsident Witos, die nach einem Dorf bei Warschau geflüchtet waren, nach Verhandlungen, die die ganze Nacht andauerten, ihre Ämter niedergelegt. Da Nachrichten von außerhalb nur sehr dürftig einlaufen, ist kein Ueberblick darüber möglich, wie sich die Entwicklung in der Provinz gestaltet.

Essentialität erwartet mit Recht schnelle Klärung von amtlicher Stelle. Wir fragen daher das Staatsministerium: 1. aus welchen Gründen sind diese politischen Maßnahmen erfolgt? 2. welche Ergebnisse haben sie gehabt? Ferner: Aus welchen Gründen ist die Auflösung einer Anzahl von Vereinigungen erfolgt?

Geheimrat Eugenberg dementiert.

Im Zusammenhang mit den Gerüchten über Putschversuche rechtsradikaler Verbände brachte der amtliche preussische Pressedienst am Freitag einen Brief des Justizrats Dr. Glah an den Lübecker Bürgermeister Dr. Neumann zum Ausdruck, der die Erklärung Dr. Neumanns, er habe sich nie mit verfassungswidrigen Beirathungen abgegeben, als falsch hinstellen soll und u. a. besagt, „Unser Kolonialfreund war von dieser Ansicht (daß Neumann sich im äußersten Falle zur Verfügung stellen wollte) sehr eingenommen. Der Kolonialfreund“ soll, nach dem preussischen Pressedienst, Geh. Rat Eugenberg sein. Geh. Rat Eugenberg veröffentlicht hierauf in der Berliner „Nachtausgabe“ eine Erklärung des Inhalts, daß der Brief, falls er echt sei, keinerlei Bekräftigung für die behaupteten Pläne enthalte und daß seinerseits eine Vereinerklärung zur Uebernahme eines Ministeramtes in dieser oder einer anderen Verbindung niemals und niemandem gegenüber abgegeben sei.

Strafantrag gegen den Berliner Polizeipräsidenten.

Im Auftrage einiger durch die Hausfahrungen anlässlich der Putschversuche betroffener Industrieller des Ruhrgebietes, u. a. des Dr. Bödler und Rindorf, hat der Essener Rechtsanwalt Dr. Mansfeld-Eben gegen den Berliner Polizeipräsidenten Strafanzeige wegen Mißbrauchs der Amtsgewalt, Hausfriedensbruch und Beleidigung erstattet. Die Anzeige stützt sich u. a. auf die Behauptung, daß die Einbeziehung der Großindustriellen in die von der preussischen Staatsregierung in einer amtlichen Presseverlautbarung selbst als phantastisch bezeichneten Putschpläne mit dem deutlich erkennbaren Endziel erfolgt sei, bestimmten Einfluß zu gewinnen auf die kommende politische Entwicklung.

Die Gründe für das Verbot des Bundes „Wiking“.

von Berlin. Anlässlich des Verbotes des Bundes „Wiking“ durch den preussischen Minister des Innern erließ Kapitän Ehrhardt eine Erklärung, in der er u. a. behauptete, der Bund „Wiking“ besitze keine Waffen, er sei in keiner Weise militärisch organisiert, und er lehne es ab, die „monarchische Frage“ in jetziger Zeit aufzuwerfen.

Demgegenüber werden amtlich die Gründe veröffentlicht, die zu dem Verbot des Bundes „Wiking“ geführt haben: „Der im Vereinsregister des Amtsgerichts München eingetragene Verein „Bund Wiking“ ist eine Verbindung, die nach § 2 ihrer Satzungen angeführt ist die Erneuerung Deutschlands auf nationaler und völkischer Grundlage erstrebt. Aus zahlreichen, hier vorliegenden Urkunden, Besetzen und Anzeigen über Ausbildung, Märche und Schiffe, über Absichten, Stammtafeln und Ähnliches folgt indessen, daß der Bund „Wiking“ ein militärisch organisierter und militärisch durchgeführter Kampfbund ist. Seine Mitglieder besitzen Waffen. Erst kürzlich hat der Bund, der eine Fortsetzung der Marinebrigade Ehrhardt ist und bereits im Februar 1924 zur Zeit des militärischen Ausnahmezustandes vom Militärbefehlshaber aufgelöst war, eine enge Arbeitsgemeinschaft mit dem Verein „Olympia, Deutscher Verein für Leibesübungen e. V.“ geschlossen, bei dessen Führer sich ein militärischer Aufmarschplan für verschiedene gemeinsame Wehrorganisationen gegen die Reichshauptstadt beschlagnahmt worden ist. Mit dergl. Plänen stimmt es überein, wenn der „Wikingbund“ es als sein Ziel erklärt, „Dereinst durch seine Mitglieder als gute Soldaten seinem Führer die Möglichkeit zur Durchführung seiner Ideen zu geben“. Welcher Art diese Ideen sind, ergibt sich daraus, daß der Bund selbst sich als „monarchisch“ bezeichnet und die Erfüllung des monarchischen Prinzips zu seinen Zielen zählt. Diese will er „nicht mit schönen Reden durchsetzen, sondern mit Gewalt, auch wenn andere nationale Verbände es nicht fertig bringen, ihre Forderungen durchzusetzen, weil die Masse ihrer Anhänger sich hinter den Ofen verdrückt, wenn es hart auf hart gehen sollte“. Solche Versicherungen sind nur im Sinne einer gewalttätigen Vereinerklärung der verfassungsmäßigen republikanischen Staatsform zu verstehen. Diese tatsächlichen Bestrebungen des Bundes sind bisher vor der Preuss. Staatsregierung geheimgehalten worden. Sie werden durch vorliegende Urkunden erhellen.“

Bermittler.

Schweres Autounfall in der Schweiz. Bei Koffers Kollision am Juraersee ein mit fünf Personen besetztes Automobil über eine Straßenecke, wobei drei Personen getötet wurden.

Töblicher Autounfall zweier italienischer Priester. Auf der Straße Villa-Gemina in der Nähe von Triento, bei der sich ein Priester auf einer Inspektionsreise im Auto befand, von einem Jäger erschossen worden. Beide Priester waren auf der Stelle tot.

Zwei Militärflieger abgeschossen. Auf dem Flugplatz Kollach wurden zwei Militärflieger mit einem Brennstoffbehälter abgefeuert.

Frauenmord in Berlin. In einem Hotel in der Nähe des Christen-Dahnhofs wurde gestern eine schwere Missetat begangen. Die 30 Jahre alte Frau Margarete Kessel, die mit ihrem Ehemann im Streit lebte, hatte am Donnerstag mit einem Freunde in dem Hotel ein Zimmer bezogen. Als man heute nachmittags Bericht schickte und die Türe des Zimmers gewaltsam öffnete, fand man die Frau blutüberströmt mit zertrümmertem Schädel tot vor. Der Täter hatte das Hotel bereits in der Nacht verlassen und konnte bisher nicht ergriffen werden.

Familiendrama. Während eines Familienfestes erlitt der 27-jährige Bauernsohn Heinrich Kossak aus Briesitz Kreis Besslau, seinen 70-jährigen Schwiegervater Schulte, verlor seine stützende Ehefrau durch einen Schlag in die Schulter und löste sich selbst durch Selbstmord. Die Ehefrau ist ins Krankenhaus Besslau übergeführt worden.

Aufregende Szene im Gerichtssaal. Vor dem Amtsgericht gab Wilhelmine erregte sich eine aufregende Szene, als bei einer Verhandlung über eine Alimentationsklage der betr. junge Mann, der seine Sache verloren sah, plötzlich während die Mutter des Kindes den Zeugnisschwörer, einen geladenen Zeugen, erst gegen die Zeugin, dann gegen sich selbst hielt, schließlich aber ohnmächtig zusammenbrach. Ein Anwalt und der Gerichtssekretär hatten die Flucht ergriffen. Auf Gerichtsbeschluss wurde der Revolver, in dem sechs Patronen steckten, beschlagnahmt.

Rekord auf dem Gebiete des Hungerns. Gestern nachmittags wurde in Altona der Glaslaster entleert, in dem der bekannte Hungerkünstler Don Albino seit 60 Tagen sich befand. Albino stellte damit einen Re-

cord auf und übertrug alle bisherigen Leistungen auf dem Gebiete des Hungerns.

Prämien für Kreuzottern- und Sperlings-Vertilgung. Der Kreisrat von Fulda hat seit einiger Zeit Prämien ausgesetzt und zwar für Kreuzottern 1 Mark, für Kröten 20 Pf., für Sperlinge 10 Pf. das Stück. Rummel wird noch amtlich besetzt, doch auch für jedes Kröten 20 Pf. Prämie zu zahlen ist.

Großes Vriestauben-Preisfliegen. Bei gütigen Wetter fand in Wehlar ein großes Vriestauben-Preisfliegen statt. Insgesamt wurden etwa 40000 Vriestauben, die aus allen Richtungen Westdeutschlands kamen, freigeschlagen. Es konnte beobachtet werden, daß die Tauben sich im allgemeinen schnell orientierten und ziemlich schnell nach ihrer Heimrichtung, hauptsächlich dem nördlichen Rheinland, abflogen. Dem seltenen Schauspiel wohnte eine große Zuschauermenge bei.

Singhalesen im Hagenbedeckten Tierpark. Eine aus 30 Singhalesen bestehende Gruppe, die die jährliche Völkerversammlung des Hagenbedeckten Tierparks in diesen Tagen in Stellingen (Damburg) angetroffen. Die braunen Söhne Hindostans produzierten sich vor dem Publikum in zahlreichen seltsamen Tänzen, von denen die meisten in Deutschland noch nicht gesehen wurden. Im Singhalesendorf legen die lehrigen Jünglinge ab von einer bewundernswürdigen Handwerkskunst. Kleine Klappertrommeln, Räder, Kunstschmiede und Holz- und Eisenbeschläger erregen lebhaftes Interesse.

Ein elektrisches Bett. Professor Milton Fairchild, ein amerikanischer Gelehrter, hat ein elektrisches Bett erfunden, das ihm gestattet, bei großer Kälte im Freien zu schlafen, ohne sich mit Tüchern oder Decken zu bedecken. Das Bett, eine äußerst einfache Konstruktion, besteht aus einem Holzgestell, in dessen Inneren eine Anzahl elektrischer Lampen untergebracht ist. Ein Thermometer zum Messen der gewöhnlichen Wärme ist ebenfalls eingebaut. Der Gelehrte hält diese Ruhe in der kalten Luft für das beste Mittel zur Erhaltung der Gesundheit, da der Körper gut ventiliert werde, ohne die Last und die Hitze der schweren Federbetten tragen zu müssen.

Die älteste Vinde Deutschlands. Eine Vinde, die 1200 Jahre alt und vielleicht nicht nur der älteste, sondern auch der größte Baum Deutschlands ist, befindet sich bei Bickensfeld in der Gegend von Koburg. Es ist eine uralte Kiefernvinde in einem Umfange von 24 Metern. Der Baum blüht nur auf einer Seite, was zur Sommerzeit einen ganz eigenartigen Anblick gewährt.

Für Jänner ist diese leistungsfähige Vinde vollkommen reif. Bei dem Alter der Vinde darf man ruhig behaupten, daß sie die Geschichte Deutschlands von seinen Kämpfbildungen an miterlebt und unwandelbar überdauert hat.

Eure Gabe zur Zeppelin-Edener-Spende sei das Opfer für euer Volk.

Ein Führer wendet sich an euch und bittet, daß ihr ihm helft, ein Werk zu vollenden, das er sich als Lebensaufgabe gestellt hat. Ein reifer großherziger Mann tritt vor euch hin als Werbender, der zu tätiger Mitarbeit ruft. Wollt ihr seinen Glauben an euch erschüttern, indem ihr zwar gute und schöne Worte für sein Vorhaben findet, euch aber aus Trägheit und Saumläufigkeit nicht entschließt, auch mit der Tat dafür einzustehen?

Dr. Edener spricht heute zu jedem Deutschen und wirbt um seine Mithilfe, damit er das große bedeutungsvolle Werk des Grafen Zeppelin schenken und vollenden kann. Wollt ihr Dr. Edeners selte Ueberzeugung wankend machen, die ihn unheimlich glauben läßt, daß jeder Deutsche — gleichgültig welcher Partei und welchem Stande er angehört — sich nicht nur mit dem Munde, sondern auch mit einem kleinen Opfer für ein deutsches Werk eintreten läßt?

Als Sachwalter Zeppelins, als Schützer und Pfleger des Zeppelinschen Erbes kommt Dr. Edener zu euch und mahnt, daß ihr die Zukunftsaufgaben eures Volkes nicht vor den geringen Ansprüchen der Stunde und des Augenblicks vergeht. Ihr hört seine Mahnung! Wollt ihr als Bögernde und Unentschlossene vor ihm stehen, wenn es gilt, mit Herz und Hand eine gute und große Sache fördernd zu unterstützen?

Dr. Edener hat die Volksspende ins Leben gerufen, deren Erfolg vor aller Welt beweisen soll, daß das deutsche Volk in seiner Gesamtheit sich zu seinem Nationalerbgut bekümmert, daß die Werk am Vordere seit den Tagen von Schierdingen geworden ist. Und der Erfolg soll den anderen Völkern zeigen, daß wir den christlichen sittlichen Willen haben, in friedlicher schaffender Arbeit uns neue Lebensgestaltung und neues Ansehen zu erwerben.

Darum heißt Dr. Edener!

Helft ihm, ein großes deutsches Werk zu wahren!
Eure Gabe zur Zeppelin-Edener-Spende sei eure Hilfe!
Laßt das bisher Erreichte nicht halbvollendet!
Vollendet den Bau!

32. Landwirtschaftliche Wanderausstellung

Breslau

31. Mai bis 6. Juni 1926

DEUTSCHE LANDWIRTSCHAFTS-GESELLSCHAFT BERLIN



Hausierer! Händler!

Erstklassiger Artikel, unentbehrlich für jede Hausfrau, Deutsches Reichspatent. Betriebskapital ganz gering. Offert unt. N 2800 a. d. Tagblatt Niesla.

Koher Verdienst!

2-400 Mk. monatlich bietet sich für jedermann. Rein Hausieren, kein Kapital nötig. Off. u. L 2811 an das Tagblatt Niesla.

Guter Kinderwagen z. vk.

Größe, Dammweg 3.

Moderner Kinderwagen

1. vert. Bahnhofsstr. 1, 2, 1.

Gut erb. Kinderwagen

moderner, verläßlich, Richter, Standstr. Nr. 66, Tel. 71.

1 Kinderwagen

und 1 Koffertwagen beides fast neu, ganz billig zu verkaufen. Zu erfragen im Tagblatt Niesla.

Gehr. Promenadenwagen

gut erb. billig zu verkaufen. Gröbba, Georgstr. 6, 2. r.

Unterhaltener Promenadenwagen

verkauft preisw. Mucrowald, Schützenstr. 9, 2.

Ein noch Opel-Motorrad

gut erb. sehr. Werra, Rittergut Gröbba.

Für **Magenkranke**

Quieta als Kaffee!

Schönes, massives **Wohnhaus** 3 Wohnungen, Stallung u. Garten m. Obstbäumen ist weggangsbaldig sofort zu verkaufen. (Kaufschulden keine vorhanden.) Gröbba a. E., Badergasse 202.

alt. Arbeitspferd. Angeb. mit Preisang. u. Beschreibung unt. N 3813 an das Tagblatt Niesla.

Die vorzüglichsten **Hunde-Roborcan-Pflege-mittel** erhalten Sie bei K. S. Grunide, Med.-Drog. D. Richter, Central-Drogerie Dr. A. Arnold, Stadt-Apoth. Fr. Härtner, Antek-Drog.

Fliedgarteroben Spiegel, Weiler u. Coal Kommoden Ausdrückische Stühle Schreibstühle Klavierstuhl empfiehlt **Joh. Enderlein.**

Sichere Hilfe gegen Schuppen, Flechten, Hautausschläge, aufgesprungene Haut bietet **Dr. med. Ammons Ekzema-Salbe.** Preis pro Stück M. 1.— Hersteller: Bronhardt & Krüger, G. m. b. H., Großenhain.

Was wird mir das Jahr 1926 bringen? Diese Frage beantwortet Ihnen gewissenhaft. Senden Sie Ihr Geburtsdatum an Viktor. H. G. Schmidt, Berlin S 526, Schönleinstr. 34. Rückp. erb.

Trofense Hobeldielen Raubhundbreiter Rauchs und Latzen Tischlerbreiter in Fichte und Kiefer Schallbreiter empfehlen billigst **Bergmann & Co. Riesa-Gröbba** — Fernruf 527. —

Auch Sie schlafen rubig, fest und sorglos durch Apotheker Meisner's **echten Baldrianwein.** Med.-Drog. K. S. Grunide Drogerie K. Otto, Gröbba.

Grätkurgau Defekt, sauber, mild, unbeschädigt. Jedenfalls alle Gemütsleid. 1000000f. bew. Pat. 1.58. Med.-Drog. K. S. Grunide. Auch Versand.

Yunge Schw. Dame jugel. Abgeb. Bismarckstr. 57, pt.

Akademiker sucht für 1. 6. möbliertes Zimmer. Gröbba bevorzugt. Ang. mit gen. Angab. unt. N 2807 a. d. Tagblatt Niesla.

Jung. kinderlos. Ehepaar sucht f. sol. od. bis 1. Juni möbliertes oder leerstehendes Zimmer mit Kochgelegenh. Off. u. L 2808 a. d. Tagblatt Niesla.

Suche für meine 19jähr. Tochter, mit allen häusl. Arbeiten vertraut, zum 1. Juni od. spätr. Stellung in gutem Hause bei guter Behandlung als **Haustochter** mit Familienanschluss und Lohngehalt. G. Hinner, Bismarck-Str., Gröbba, Markt 6.

Tüchtige Schneiderin zur Ausschilfe bis Anfangen per sofort u. f. u. d. t.

Franz Heinze vorm. Oberster Bismarckstraße 58.

Zuverlässiges Alleinmädchen in Wilsenhauhalt sofort oder per 1. 6. gesucht. Hilfe vorhanden. H. Grammer, Dresden, Westendstr. 21.

Rinder-Diät



Ernst Müller Nachf. Inh. Paul Wanda

Kraftfahrer Junger, zuverlässiger, systematisch durchgebildet. In der Gegend. Führerschein 1, 2 und 3. Abt. im Besitz. im Tagblatt Niesla.

Schöne, Holzwand vergibt Metall-Verriegelungen. Bismarckstr. 21.

1 Tafelwagen mit Gew. billig zu verkaufen. Bismarckstr. 21.

Motorrad R. Reich, sol. Jahrbereit, org. M. 200.— Angab. u. monat. Ratenzahlung u. M. 100.— zu kaufen gesucht. Angeb. mit gen. Beschreib. und Preis unter N 2810 an das Tagblatt Niesla.

Fast neuer Luxus für 65 Mk. zu erst. im Tagblatt Niesla.

1 fast neuer Separator 120 Liter Stbl., sowie versch. Handwerkzeuge, verk. f. Handwirte, u. verk. Bismarckstr. 21, pt.

Piano hochmodern, neu, erstklassig in Tonhöhe, verkauft billig. Bismarckstr. 21, pt.

Alte, gute Geige 1. vert. Konf. Kragweitz zu erst. im Tagblatt Niesla. Bismarckstr. 21, pt. (Schwarz) Geige, fast neu, groß. G. Hinner, prima Hinderle (neu), Ruhmann-Schreibst. (sehr gut erb.), 1 kompl. Pfeifenhammer (massiv dunkel) Geige, alles preiswert zu verkaufen. Angeb. unter N 2812 a. d. Tagblatt Niesla.

Man wird erstaunt fragen

ob Sie diese Unmenge Wäsche allein gewaschen haben und Sie werden voller Stolz antworten, daß das für Sie ein leichtes ist, seitdem Sie **Dr. Thomsons Seifenpulver** verwenden.



Du Vater!

Deine Stimme entscheidet morgen zur

Du Mutter!

Elternratswahl!

Je mehr Stimmen für die christliche Liste abgegeben werden, desto mehr christliche Elternräte gibt es, desto größer wird die christliche Mehrheit, desto eher wird durch das Reichschulgesetz die christliche Schule wiederkommen.

Entscheide durch Deine Stimme für die christliche Liste!

Darum jeder Vater, jede Mutter! **Geht zur Elternratswahl!**

Wählt die christliche Liste!

Wahlzeit morgen Sonntag vorm. 10 bis nachm. 3 Uhr. — Wahlzettel am Wahllokal.

**Christliche Elternvereinigungen
Riesa, Popnitz, Mergendorf und Weida.**

Elbterrasse.

Angenehmer geschützter Gartenaussicht. Gute Küche, beliebte Biere, vorzügliche billige Schoppenweine. Preiswerter Mittagstisch im Abonnement und nach der Karte. Mit vorzüglicher Hochachtung W. Freygang.

Hotel Stern.

Sonntag, 16. Mai, von 7 Uhr ab öffentlicher Dielenbetrieb im kleinen Saal.

Gasthof Pausitz

Sonntag, 16. Mai, ab 5 Uhr feiner öffentlicher Ball. Ergebenst E. Haftendorn.

Gasthof Gröba.

Sonntag, 16. Mai, feine öffentliche Ballmusik, Anfang 8 Uhr. Empfehle ff. Bohmentafel und selbstgebackenen Quark-, Sahne-, Eier-, Mandel- und Streufelkuchen. Es ladet ganz ergebenst ein Paul Grohe.

„Admiral“ Bobersen.

Schöner Ausflugsort. Stauder Garten. Sonntag, den 16. Mai, feine Ballmusik. Anfang 6 Uhr. Hieran ladet freundlich ein Rudolf Gähselein.

Reichshof Beithain.

Sonntag, 16. Mai, von 5.30 Uhr ab große öffentl. Ballmusik. Hieran ladet ergebenst ein Oskar Gähler.

Gasthof Münchritz.

Sonntag, 16. Mai, nachm. 3 Uhr Künfler-Konzert. — Eintritt frei. — Nachdem feine Ballmusik. Ergebenst ladet ein Max Kensch.

Hotel Deutsches Haus, Riesa

Bes. Aug. Gemoll = Tel. 674 Spezialauschank der ältesten Bayr. Bierbrauerei „Mönchshof“ Kulmbach Abendessen kleines Gedeck 1.50, großes Gedeck 2.25. Vereinszimmer. Bierkannenversand aus dem Hause, das Ltr. 00 4



Hotel Wettiner Hof.

4 Uhr Sonntag 4 Uhr großer

Elite-Ball.

Außerordentlich verstärktes Ball-Orchester.

Café Central

Künfler-Konzert. 11 bis 1 Uhr Matinee.

Reisotole, Gefrorenes, Eisdgetränke. Eigene Konditorei. Um gütigen Besuch bittet W. Frank.



Restaurant zur guten Quelle

Ein geehrten Einwohnerschaft von Gröba und Umgegend zur gef. Kenntnisnahme, daß ich seit dem 1. 5. das zur Bewirtschaftung übernommen habe. Werde mit ff. Speisen und Getränken bestens aufwarten und bitte höflich um gütige Unterstützung meines jungen Unternehmens. Hochachtungsvoll Heyda. Alfred Wendlich.

Elternratswahlen in Gröba

Sonntag den 16. Mai vorm. 10 Uhr — nachm. 3 Uhr.

Auf zur Wahl! Ihr Eltern, deren Kinder Religionsunterricht erhalten oder erhalten sollen! Es sind dies mindestens 2/3 aller Schüler und Schülerinnen unserer Schule. Danach muß auch die Wahl anfallen, wenn alle Wahlberechtigten, d. h. die Eltern, ihre Stimme abgeben. Bist Euch nicht erte machen durch die Worte: Der Elternrat hat keinen Zweck, er kann nichts beschließen. Jawohl, er kann beschließen und diese Beschlüsse dem Schulausschuss zur Beratung und Beschlußfassung vorzulegen. Wenn der Elternrat keinen Zweck hätte, so würden die Vertreter der weltlichen Schule sich nicht so zahlreich an der Wahl beteiligen. Wie das bisher gewesen ist, so wird es auch diesmal sein, wer von ihnen kann, gibt seine Stimme ab, daß ihre Bitte durchgebracht und was sie erreichen in Bezug auf Schulausrichtungen erfüllt werde. Was man also mit der Lebensart von „keinem Zweck“ erreichen will, könnt Ihr Euch nun wohl denken und vor allem auch darum, weil man als Kandidaten einen Lehrer aufgestellt hat, der aus der Kirche ausgeschieden ist. Nehmt Euch lieber die Mühe, welche an Stelle der Religion die sogenannte Lebenskunde wünschen, zum Beispiel.

Ihr Väter, Ihr Mütter, geht, wie sie, alle zur Wahl! Seid nicht so nachlässig, wie früher!

Ihr habt die Entscheidung für die Erziehung Eurer Kinder in der Schule in Händen. Niemand fehle, nehme jeder den Bittel, dessen erster Name lautet:

Hesse.

Königs!

„Ohne eine gerechte Aufwertung kein wirtschaftlicher und stiller Aufstieg! Darum auf zum Volksbegehre!“

Hierher spricht Herr Dr. B. S. S. im großen Saale des Hotel Söfner in Riesa Dienstag, den 16. Mai, abends 8 Uhr.

Zu diesem öffentlichen Vortrag laden ein die Ortsgruppen Riesa vom Oberverband, Rentnerbund (Rieser- und Mittelrentner), Reichsbahn-Gläubigerverband. Jeder deutsche Volksgenosse, welcher an seinem Vermögen geschädigt ist, hat die Pflicht, zu erscheinen. — Eintritt frei!

Gasthof Wülfnitz.

Sonntag, 16. Mai, abends 6 Uhr, findet ein bunter Abend

bestehend aus humorist. Vorträgen, Gesangs- und Tanz- zum Besten der Kräftehilfe statt. Um zahlreiche Beteiligung bitten das Komitee — der Diet.

Weinrestaurant Dresden, Zahnstraße 2.

Grells Führende Küche Fleischgerichte von 1.4 an Hervorragende Weine, Flasche von 1.10 an. Echtes Bier und Weine in Glasern. Sitzungs- und Gesellschaftszimmer bis zu 6 Personen.

Volle- und Musselin-Reste

große Sendung, spottbillig, sind eingetroffen. Zu Kleibern, Hüten, Auszug, auch Seiden in allen neuesten Farben und Mustern. Ausnahmepreise. Manufaktur- und Restergeschäft, Paustitzer Str. 10. Uhligs

Reinigen und Färben

Wilhelm Jäger Riesaer chemische Reinigungsanstalt und Färberei Parkstraße 8 Riesa wohnhaft. 2 in Gröba, Lauchhammerstraße 25. in ganz kurzer Zeit bei tadelloser Ausführung und billigster Berechnung

Damenhüte

Reichhaltige Auswahl — Billigste Preise — Unprekäre in eigener Werkstatt schnellstens **Riesaer Damenhut-Lager** Meta Reinhardt Wettinerstr. 19



Schürzen In modernen Formen Reichhaltige Auswahl in allen Größen u. Preislagen **Ernst Müller Nachf.** Inh. Paul Wende

Jeden geht es an! „Ohne eine gerechte Aufwertung kein wirtschaftlicher und stiller Aufstieg! Darum auf zum Volksbegehre!“

Damenschuhe

moderne Formen blond und beige. **Schubhaus Simmler** Riesa/Gröba Wettinerstraße 20.

Möbel

vom Lager und zur Anfertigung empfiehlt **Joh. Sanderlein.** Drahtgeflechte aller Art alle Maßgewelten und Öfen liefert billigst. **O. Nitzsche, Riesa** Goethestraße 7.

n. Sauerkraut

n. saure Gurken n. Pfeffergurken n. Erbsengurken n. neue saure Gurken. **Ernst Schäfer Nachf.** Deutsche frisch gebrannte **Kaffees** empfiehlt R. Schnelle.

la Eiderfettkäse

9 Pf. M. 6.— franko. Dampfseifabrik **Hendeburg.** Hochfeiner echter **Gummthaler Schweizer** 1/2 Pf. 60 Pf. n. Limburger n. Jagdtäse n. Pariser n. Staniolkäse.

Ernst Schäfer Nachf.

Große, mehrfache **Speisekartoffeln** empfiehlt R. Schnelle. **Fruchtwelne** in verschiedenen Sorten naturrein mit Zucker. Liter 0.80 bis 1.20 M. Gedröbere Sorten billiger. Verkaufsstellen: Riesa: Osm. Jentsch, Hauptstr., Gröba: Herm. Schmidt, Georgplatz, Brandis: Fruchtgartenbaubetrieb: Reinb. Lutter.

Zahnschmerz

auch der heiligste, sofort weg durch „Mitz“. Fl. 75 4 **R. Söfner, Riesa, Hauptstr.**

Pianofabrik Wolfram

empfehlen ihre erstkl. **Pianos und Flügel** besonders preiswert auch bei Teilzahlung **Niederlage Dresden-A.** Ringstr. 18, Viktoriahaus.

Kinderschuhe

in großer Auswahl. **Schubhaus Simmler** Riesa, Wettinerstr. 20. Die heutige Nr. umfasst 14 Seiten. **St. 20** des „Schubler an der Ecke“.

Handlung Leipzig (Welle 422), Dresden (Welle 204) ...

Montag, 17. Mai, 4.30 u. 5.30: Konzert des Leipz. Rundfunkorch. ...

Dienstag, 18. Mai, 4.30 u. 5.30: Konzert des Leipz. Rundfunkorch. ...

Mittwoch, 19. Mai, 4.30: Dresden: Abendnachricht. ...

Donnerstag, 20. Mai, 4.30 u. 5.30: Konzert des Leipz. Rundfunkorch. ...

Freitag, 21. Mai, 4.30 u. 5.30: Konzert des Leipz. Rundfunkorch. ...

Sonnabend, 22. Mai, 4.30 u. 5.30: Konzert des Leipz. Rundfunkorch. ...

Sonntag, 23. Mai, 11.30: Musikalische Wagnerspiele. ...

Politische Tagesübersicht.

Unser Reichsbildung beim Reichspräsidenten. Der Herr Reichspräsident empfing gestern mittags 12 Uhr den ...

Tagung der preussischen Haus- und Grundbesitzervereine. Der preussische Landesverband der Haus- und Grundbesitzervereine trat am Freitag in Königsberg i. Pr. zu ...

Rein polizeiliches Interesse an der Pab- und Grenzkontrolle. Im Zusammenhang mit der in Genf zusammengetretenen internationalen Konferenz für die Regelung von ...

Die deutsch-polnischen Wirtschaftsverhandlungen. Am 20. Mai sollen in Berlin die deutsch-polnischen Wirtschaftsverhandlungen auf Grund der ...

Demokratiepartei und Fürstenabfindung. Am Mittwoch, dem 19. Mai, wird laut 'Germania' der Reichsparteivorstand der Zentrumspartei im Reichstag zu einer Sitzung ...

Dank des Reichspräsidenten an Weimar. Der Herr Reichspräsident hat an den thüringischen Staatsminister ...

Verbot von Kundgebungen zur Fürstenabfindung in Berlin. Der Polizeipräsident hat die von den vereinigten ...

Bestrafung Deutscher in Hamburg. Wie das Hamburger Fremdenblatt meldet, hat die hiesige Polizeibehörde im Anschluß an die gestrigen Kundgebungen auf Grund ...

anordnung Rosa Luxemburg ein Stadtbefehl vorliegt. ...

Die französischen Transportarbeiter und der ewigliche Streik. Der Internationale Transportarbeiterverband hat an die ihm angeschlossenen französischen Vereinigungen ...

Vom Spritgieber-Prozess.

Peters befreit, von Sprit-Weber befohlen zu sein.

Abg. Berlin. In der Freitag-Verhandlung des Berliner Spritgieber-Prozesses äußerte sich der Angeklagte und ehemalige Leiter des Spritgebetriebs der Berliner Kriminalpolizei ...

Berliner Antisler-Prozess.

Antisler hat dem Reich Dollarkredite angeboten.

Abg. Berlin. In der gestrigen Sitzung des Berliner Antisler-Prozesses behauptete der ehemalige leitende Angehörige der Preussischen Staatsbank, Dr. Hellwig, als Zeuge die Angeklagte Antisler, daß die Staatsbank Antisler um ein ...

Antisler: Ich habe allerdings den Herren im Reichsfinanzamt einmal gesagt, sie könnten Auslandskredite am besten auf dem Wege erhalten, daß man einer Bank einen Wechsel gibt, den die Reichsbank akzeptiert. ...

Die Tochter der Heimatlosen.

Kriminalroman von A. D. I. ...

12. Fortsetzung. Nachdruck verboten.

Heute aber, an einem herrlichen Frühlingssonntag, ließ es ihm doch keine Ruhe in den Bergen. Die Arbeiter hatten die Kunde herbeigetragen: Heute sollte Feliz von Richtung antommen. ...

Er wanderte talwärts. Durch den rauschenden Wald ging's bergab. Sonderbar leicht und frei war ihm heute zumute, trotz aller seiner Sorgen. ...

Er wanderte talwärts. Durch den rauschenden Wald ging's bergab. Sonderbar leicht und frei war ihm heute zumute, trotz aller seiner Sorgen. ...

Der junge Ingenieur wäre am liebsten umgekehrt. Im Ru war seine ganze frühliche Stimmung verloren. ...

Als aber Doktor Huber noch etwas näher herankam, da sah Walter von Richtung es deutlich: Dieser Mann trug selbst an einer schweren Last! ...

Wollen Sie auch den wiedererstandenen, neuen Majorats Herrn der Richtings ansehen? fragte Doktor Huber, nachdem er eine ganze Weile von Fernliegendem geredet hatte. ...

Walter nickte, fast ein wenig verlegen. Und Sie? fragte er dann. Haben Sie hier Geschäfte, Herr Doktor? ...

Rein. Und doch litt es mich heute nicht in der Stadt. Und unter dem Vorwande, daß ich noch immer mit allerlei Erhebungen hier in der Gegend beschäftigt sei, hat ich Fräulein Felicitas, mir in der Grundmühle ein Zimmer zu überlassen. ...

Walter ihn erlauth. Rein, sagte Huber heftig. Und ich werde nie mehr dort wohnen! Ich kann einfach nicht! Ich kann nicht! ...

Huber schien diese Frage in den Augen Walters zu lesen. Mühsam raffte er sich ein wenig zusammen. Ja, sagte er bitter, da wundern Sie sich nun, nicht wahr? ...

Über Walter lachte nicht. Ihn überwältigte die seltsame Tragik der Verhältnisse. Dieser Mann liebte Olga, und Olga liebte doch ihn, ihn, Walter von Richtung! ...

Können Sie sich nun denken, daß ich die Vertretungen segnete, welche zu Ihrem Prozeß führten? fragte Huber nach einer Pause. ...

Walter nickte, fast ein wenig verlegen. Und Sie? fragte er dann. Haben Sie hier Geschäfte, Herr Doktor? Huber schüttelte den Kopf. ...

Punkt mehr! Wie habe ich getrachtet, Ihnen zu schaden, nie habe ich einen leiseren Versuch gemacht, Ihr Geschick zu beeinflussen. ...

Aber am selben Abend kam auch die Nachricht, daß dieser totgelaubte Freiherr Feliz von Richtung lebt! Und seither ist Olga für mich nicht zu sprechen. ...

Doktor Huber war stehengeblieben und wuschte sich den Schweiß von der Stirne. Erschüttert sah Walter auf den suchbar Erregten. ...

Wir sind in mancher Hinsicht Kameraden, sagte er herzlich. Beide vom Geschick hart verfolgt. ...

Doktor Huber ward ein wenig verlegen. Rein, sagte er dann offen. Nicht dies allein! Da ist noch etwas anderes: Ein Untergefühl: Ich traue der ganzen Sache nicht. ...

Wieder klangen Schritte durch die Stille. Diesmal waren es zwei Menschen, die herankamen. Ein Mann und eine Frau. ...

Der Mann machte einen sonderbar trübsinnigen Eindruck. Er ging stark gebückt, der graue Wollbart umstand mir das scharfgeschnittene, von Furchen und Runzeln überzogene Gesicht. ...

Der linke Arm schien

Handel und Volkswirtschaft.

Die amtliche Großhandelsbilanz vom 12. Mai 1926. Die auf den Erichstag des 12. Mai berechnete Großhandelsbilanz des Reichsamt für Statistik ist gegenüber dem 5. Mai von 122,8 auf 128,8 oder um 6,7 p. C. gestiegen. Von den Hauptgruppen haben die Agrarprodukte um 0,9 p. C. von 121,8 auf 122,9, die Industriehilfen um 0,2 p. C. von 124,2 auf 124,4 zugenommen.

Sturz der Bire und des Silbers. Der italienische Bourse hat heute an den maßgebenden Auslandsbörsen einen weiteren starken Sturz erlitten. In London sanken heute nachmittags 4 Uhr 127,50 Bire gegen 126,50 am 12. Mai und 123 am 12. Mai für ein Pfund Sterling bezahlt werden. Auch die polnische Baluta war auf den Putz in Warschau starker rückgängig, so daß in Berlin heute nur 45 gegen 49 Franken am 12. Mai für 100 Silb. zu bezahlen waren.

Am der Berliner Börse hat sich der Aktienmarkt am Freitag wieder belebt. Für eine ganze Anzahl von Spezialpapieren fanden Rückkäufe bei kräftig anbietenden Kurien statt. Am Rentenmarkt schloß die Schlußhandlung mit 5,40 und die fünfprozentige Reichsanleihe mit 0,28750 Prozent. Bankaktien stiegen fast vollständig vernachlässigt. Von Eisenbahnaktien gewannen Baltimore 3 1/2 und Kanada 4 1/2 Prozent. Die Schiffahrtsaktien erfuhr eine sehr erhebliche Kurssteigerung, weil die Nachricht verbreitet wurde, daß die Amerikaner über das Freigabegeschäft doch noch in dieser Session verhandeln würden. Deutsch-Austral und Japan gewannen bis 5 Prozent, Rossmos und Norddeutscher Lloyd bis 4 Prozent, Hamburg-Elb und Dania 3 bis 3 1/2 Prozent. Am Montanaktienmarkt waren die Kurse zum größten Teil gebessert. Freilich überwiegen die Besserungen selten 1 Prozent. Bemerkenswert war, daß Stolberger Zink 2 Prozent verlor. Von den Rohwerten verloren Goldschmelz und Deutsche Kali 1 1/2 Prozent. Die Aktien der Farbenindustrie konnten infolge von Gerüchten über einen sehr guten Geschäftsgang 10 Prozent ansteigen. Von chemischen Werten stellten sich Cendun um 3 1/2 Prozent, Rütgers um 2 1/2 Prozent und Goldschmidt 0,75 Prozent höher. Elektrizitätswerte hatten sehr ruhiges Geschäft. Paderborner Aog um 1 1/2 Prozent an. A.G. B. h. h. 1 Prozent ein, Licht und Kraft 1 1/2 Prozent. Am Markt der Maschinen- und Motorfabriken gewannen Drenth 1 1/2 Prozent, Berliner Maschinen 1 1/2 Prozent. Der Satz für tägliches Geld war 4 bis 5 1/2 Prozent, für Monatsgeld 5 1/2 bis 6 1/2 Prozent. Der Privatdiskont blieb unverändert. Am

Devisenmarkt hat der polnische Silb. und die italienische Bire stark gestiegen.

Die Reichsbank in den ersten Maiwoche. Erhöhung der Bombardierbestände um 6 Millionen Reichsmark. Zunahme der Wechselbestände um 6 Millionen Reichsmark. Der Ausweis der Reichsbank vom 7. Mai zeigt einen Rückgang der gesamten Kapitalanlage in Wechseln und Schecks, Bombardier und Effekten um 48,3 Millionen auf 1215,8 Millionen, und zwar haben die Bombardierbestände um 64,8 Millionen auf 6,8 Millionen abgenommen, während die Bestände an Wechseln und Schecks um 6,1 Millionen auf 1219,8 Millionen angewachsen sind; die Gesamtsumme der weiterbegebenen Wechsel

Freitag, den 16. Mai 1926, von vor-
mittags 10 Uhr bis nachmittags 3 Uhr
finden in allen Kaiser Volksschulen
die

Älterratswahlen

Kat. Christliche Ältern! Geht alle
zur Wahl! Wählt die Vorschlagslisten
des christlichen Älternvereins!

erhöhte sich auf 126,8 Millionen. Die Anlage in Effekten blieb mit 80 Millionen weiterhin unverändert. — In Reichsbanknoten und Rentenbanknoten zusammen sind 170,8 Millionen in die Kassen der Bank zurückgefloßen, der Umlauf an Reichsbanknoten verminderte sich um 144,5 Millionen auf 2041,4 Millionen und der an Rentenbanknoten um 25,8 Millionen auf 1181 Millionen. Die Bestände der Reichsbank an solchen Scheinen sind somit auf 428,5 Millionen angewachsen. — Die fremden Gelder sind mit 622,1 Millionen ausgewiesen, haben also um 15,1 Millionen zugenommen. — Die Bestände an Gold und bedienungsfähigen Devisen haben einen Rückgang um 48,8 Millionen auf 1889,2 Millionen erfahren, und zwar haben die Bestände an bedienungsfähigen Devisen um 48,8 Millionen auf 847,7 Millionen abgenommen, während die Bestände an Gold mit 1401,5 Millionen annähernd unverändert geblieben sind.

Die Deckung des Reizes durch Gold allein liegt von 48,8 Prozent in der Vormonatszeit auf 60,7 Prozent und die durch Gold und bedienungsfähige Devisen von 61 Prozent auf 62,5 Prozent.

Die Schweizerische Warenexport umfaßt im Jahre 1925 über 10 Millionen Waren und Wert im Gesamtwert von 272,8 Millionen Franken gegen 17,4 Millionen Gold im Gesamtwert von 246,8 Millionen Franken im Jahre 1924.

Die Rolle der deutschen Steinindustrie. In einem Uratrage verweist die Zentrumsfraktion des Reichstages darauf, daß die deutsche Steinindustrie, besonders die Klinker- und Zementindustrie, sich bereits seit in Notlage befindet. In einzelnen Erzeugergruppen, z. B. im Bayrischen Becken und in Oberösterreich, seien viele Tausende Arbeiter der Steinindustrie seit Monaten arbeitslos. Das Staatsministerium wird ersucht, auf die Reichsregierung einzuwirken, die berechtigten Interessen der deutschen Steinindustrie bei den Handelsvertragsverhandlungen mit Schweden vor allem durch Verhinderung unbefristeter zollfreier Einfuhr zu wahren.

Marktwerte.

Wichtigste Preise an der Produktenbörse zu Berlin am 14. Mai. Getreide und Mehl pro 100 kg, fest pro 100 kg in Reichsmark. Weizen, märkischer 297—299, pommer. — Roggen, märkischer 176—181, mecklenb., — nomm. — Gerste, Futtergerste 172—185, Sommergerste 191—205, Wintergerste 172—185, märkischer 197—207, pommer. — Weizenmehl, pro 100 kg frei Berlin brutto inkl. Sad (feinste Marken über No. 1) 26,75—28,50. Weizenmehl pro 100 kg frei Berlin brutto inkl. Sad 25,00—26,50. Weizenmehl, frei Berlin 11,00—11,25. Weizenmehl, frei Berlin 11,80—12,00. Weisse, feinste 25,00—26,00. Futtergerste 20,00—25,00. Weizen, feinsten 20,00—24,00. Weizen, feinsten 24,00—25,00. Weizen, feinsten 25,00—26,00. Weizen, feinsten 26,00—27,00. Weizen, feinsten 27,00—28,00. Weizen, feinsten 28,00—29,00. Weizen, feinsten 29,00—30,00. Weizen, feinsten 30,00—31,00. Weizen, feinsten 31,00—32,00. Weizen, feinsten 32,00—33,00. Weizen, feinsten 33,00—34,00. Weizen, feinsten 34,00—35,00. Weizen, feinsten 35,00—36,00. Weizen, feinsten 36,00—37,00. Weizen, feinsten 37,00—38,00. Weizen, feinsten 38,00—39,00. Weizen, feinsten 39,00—40,00. Weizen, feinsten 40,00—41,00. Weizen, feinsten 41,00—42,00. Weizen, feinsten 42,00—43,00. Weizen, feinsten 43,00—44,00. Weizen, feinsten 44,00—45,00. Weizen, feinsten 45,00—46,00. Weizen, feinsten 46,00—47,00. Weizen, feinsten 47,00—48,00. Weizen, feinsten 48,00—49,00. Weizen, feinsten 49,00—50,00. Weizen, feinsten 50,00—51,00. Weizen, feinsten 51,00—52,00. Weizen, feinsten 52,00—53,00. Weizen, feinsten 53,00—54,00. Weizen, feinsten 54,00—55,00. Weizen, feinsten 55,00—56,00. Weizen, feinsten 56,00—57,00. Weizen, feinsten 57,00—58,00. Weizen, feinsten 58,00—59,00. Weizen, feinsten 59,00—60,00. Weizen, feinsten 60,00—61,00. Weizen, feinsten 61,00—62,00. Weizen, feinsten 62,00—63,00. Weizen, feinsten 63,00—64,00. Weizen, feinsten 64,00—65,00. Weizen, feinsten 65,00—66,00. Weizen, feinsten 66,00—67,00. Weizen, feinsten 67,00—68,00. Weizen, feinsten 68,00—69,00. Weizen, feinsten 69,00—70,00. Weizen, feinsten 70,00—71,00. Weizen, feinsten 71,00—72,00. Weizen, feinsten 72,00—73,00. Weizen, feinsten 73,00—74,00. Weizen, feinsten 74,00—75,00. Weizen, feinsten 75,00—76,00. Weizen, feinsten 76,00—77,00. Weizen, feinsten 77,00—78,00. Weizen, feinsten 78,00—79,00. Weizen, feinsten 79,00—80,00. Weizen, feinsten 80,00—81,00. Weizen, feinsten 81,00—82,00. Weizen, feinsten 82,00—83,00. Weizen, feinsten 83,00—84,00. Weizen, feinsten 84,00—85,00. Weizen, feinsten 85,00—86,00. Weizen, feinsten 86,00—87,00. Weizen, feinsten 87,00—88,00. Weizen, feinsten 88,00—89,00. Weizen, feinsten 89,00—90,00. Weizen, feinsten 90,00—91,00. Weizen, feinsten 91,00—92,00. Weizen, feinsten 92,00—93,00. Weizen, feinsten 93,00—94,00. Weizen, feinsten 94,00—95,00. Weizen, feinsten 95,00—96,00. Weizen, feinsten 96,00—97,00. Weizen, feinsten 97,00—98,00. Weizen, feinsten 98,00—99,00. Weizen, feinsten 99,00—100,00. Weizen, feinsten 100,00—101,00. Weizen, feinsten 101,00—102,00. Weizen, feinsten 102,00—103,00. Weizen, feinsten 103,00—104,00. Weizen, feinsten 104,00—105,00. Weizen, feinsten 105,00—106,00. Weizen, feinsten 106,00—107,00. Weizen, feinsten 107,00—108,00. Weizen, feinsten 108,00—109,00. Weizen, feinsten 109,00—110,00. Weizen, feinsten 110,00—111,00. Weizen, feinsten 111,00—112,00. Weizen, feinsten 112,00—113,00. Weizen, feinsten 113,00—114,00. Weizen, feinsten 114,00—115,00. Weizen, feinsten 115,00—116,00. Weizen, feinsten 116,00—117,00. Weizen, feinsten 117,00—118,00. Weizen, feinsten 118,00—119,00. Weizen, feinsten 119,00—120,00. Weizen, feinsten 120,00—121,00. Weizen, feinsten 121,00—122,00. Weizen, feinsten 122,00—123,00. Weizen, feinsten 123,00—124,00. Weizen, feinsten 124,00—125,00. Weizen, feinsten 125,00—126,00. Weizen, feinsten 126,00—127,00. Weizen, feinsten 127,00—128,00. Weizen, feinsten 128,00—129,00. Weizen, feinsten 129,00—130,00. Weizen, feinsten 130,00—131,00. Weizen, feinsten 131,00—132,00. Weizen, feinsten 132,00—133,00. Weizen, feinsten 133,00—134,00. Weizen, feinsten 134,00—135,00. Weizen, feinsten 135,00—136,00. Weizen, feinsten 136,00—137,00. Weizen, feinsten 137,00—138,00. Weizen, feinsten 138,00—139,00. Weizen, feinsten 139,00—140,00. Weizen, feinsten 140,00—141,00. Weizen, feinsten 141,00—142,00. Weizen, feinsten 142,00—143,00. Weizen, feinsten 143,00—144,00. Weizen, feinsten 144,00—145,00. Weizen, feinsten 145,00—146,00. Weizen, feinsten 146,00—147,00. Weizen, feinsten 147,00—148,00. Weizen, feinsten 148,00—149,00. Weizen, feinsten 149,00—150,00. Weizen, feinsten 150,00—151,00. Weizen, feinsten 151,00—152,00. Weizen, feinsten 152,00—153,00. Weizen, feinsten 153,00—154,00. Weizen, feinsten 154,00—155,00. Weizen, feinsten 155,00—156,00. Weizen, feinsten 156,00—157,00. Weizen, feinsten 157,00—158,00. Weizen, feinsten 158,00—159,00. Weizen, feinsten 159,00—160,00. Weizen, feinsten 160,00—161,00. Weizen, feinsten 161,00—162,00. Weizen, feinsten 162,00—163,00. Weizen, feinsten 163,00—164,00. Weizen, feinsten 164,00—165,00. Weizen, feinsten 165,00—166,00. Weizen, feinsten 166,00—167,00. Weizen, feinsten 167,00—168,00. Weizen, feinsten 168,00—169,00. Weizen, feinsten 169,00—170,00. Weizen, feinsten 170,00—171,00. Weizen, feinsten 171,00—172,00. Weizen, feinsten 172,00—173,00. Weizen, feinsten 173,00—174,00. Weizen, feinsten 174,00—175,00. Weizen, feinsten 175,00—176,00. Weizen, feinsten 176,00—177,00. Weizen, feinsten 177,00—178,00. Weizen, feinsten 178,00—179,00. Weizen, feinsten 179,00—180,00. Weizen, feinsten 180,00—181,00. Weizen, feinsten 181,00—182,00. Weizen, feinsten 182,00—183,00. Weizen, feinsten 183,00—184,00. Weizen, feinsten 184,00—185,00. Weizen, feinsten 185,00—186,00. Weizen, feinsten 186,00—187,00. Weizen, feinsten 187,00—188,00. Weizen, feinsten 188,00—189,00. Weizen, feinsten 189,00—190,00. Weizen, feinsten 190,00—191,00. Weizen, feinsten 191,00—192,00. Weizen, feinsten 192,00—193,00. Weizen, feinsten 193,00—194,00. Weizen, feinsten 194,00—195,00. Weizen, feinsten 195,00—196,00. Weizen, feinsten 196,00—197,00. Weizen, feinsten 197,00—198,00. Weizen, feinsten 198,00—199,00. Weizen, feinsten 199,00—200,00. Weizen, feinsten 200,00—201,00. Weizen, feinsten 201,00—202,00. Weizen, feinsten 202,00—203,00. Weizen, feinsten 203,00—204,00. Weizen, feinsten 204,00—205,00. Weizen, feinsten 205,00—206,00. Weizen, feinsten 206,00—207,00. Weizen, feinsten 207,00—208,00. Weizen, feinsten 208,00—209,00. Weizen, feinsten 209,00—210,00. Weizen, feinsten 210,00—211,00. Weizen, feinsten 211,00—212,00. Weizen, feinsten 212,00—213,00. Weizen, feinsten 213,00—214,00. Weizen, feinsten 214,00—215,00. Weizen, feinsten 215,00—216,00. Weizen, feinsten 216,00—217,00. Weizen, feinsten 217,00—218,00. Weizen, feinsten 218,00—219,00. Weizen, feinsten 219,00—220,00. Weizen, feinsten 220,00—221,00. Weizen, feinsten 221,00—222,00. Weizen, feinsten 222,00—223,00. Weizen, feinsten 223,00—224,00. Weizen, feinsten 224,00—225,00. Weizen, feinsten 225,00—226,00. Weizen, feinsten 226,00—227,00. Weizen, feinsten 227,00—228,00. Weizen, feinsten 228,00—229,00. Weizen, feinsten 229,00—230,00. Weizen, feinsten 230,00—231,00. Weizen, feinsten 231,00—232,00. Weizen, feinsten 232,00—233,00. Weizen, feinsten 233,00—234,00. Weizen, feinsten 234,00—235,00. Weizen, feinsten 235,00—236,00. Weizen, feinsten 236,00—237,00. Weizen, feinsten 237,00—238,00. Weizen, feinsten 238,00—239,00. Weizen, feinsten 239,00—240,00. Weizen, feinsten 240,00—241,00. Weizen, feinsten 241,00—242,00. Weizen, feinsten 242,00—243,00. Weizen, feinsten 243,00—244,00. Weizen, feinsten 244,00—245,00. Weizen, feinsten 245,00—246,00. Weizen, feinsten 246,00—247,00. Weizen, feinsten 247,00—248,00. Weizen, feinsten 248,00—249,00. Weizen, feinsten 249,00—250,00. Weizen, feinsten 250,00—251,00. Weizen, feinsten 251,00—252,00. Weizen, feinsten 252,00—253,00. Weizen, feinsten 253,00—254,00. Weizen, feinsten 254,00—255,00. Weizen, feinsten 255,00—256,00. Weizen, feinsten 256,00—257,00. Weizen, feinsten 257,00—258,00. Weizen, feinsten 258,00—259,00. Weizen, feinsten 259,00—260,00. Weizen, feinsten 260,00—261,00. Weizen, feinsten 261,00—262,00. Weizen, feinsten 262,00—263,00. Weizen, feinsten 263,00—264,00. Weizen, feinsten 264,00—265,00. Weizen, feinsten 265,00—266,00. Weizen, feinsten 266,00—267,00. Weizen, feinsten 267,00—268,00. Weizen, feinsten 268,00—269,00. Weizen, feinsten 269,00—270,00. Weizen, feinsten 270,00—271,00. Weizen, feinsten 271,00—272,00. Weizen, feinsten 272,00—273,00. Weizen, feinsten 273,00—274,00. Weizen, feinsten 274,00—275,00. Weizen, feinsten 275,00—276,00. Weizen, feinsten 276,00—277,00. Weizen, feinsten 277,00—278,00. Weizen, feinsten 278,00—279,00. Weizen, feinsten 279,00—280,00. Weizen, feinsten 280,00—281,00. Weizen, feinsten 281,00—282,00. Weizen, feinsten 282,00—283,00. Weizen, feinsten 283,00—284,00. Weizen, feinsten 284,00—285,00. Weizen, feinsten 285,00—286,00. Weizen, feinsten 286,00—287,00. Weizen, feinsten 287,00—288,00. Weizen, feinsten 288,00—289,00. Weizen, feinsten 289,00—290,00. Weizen, feinsten 290,00—291,00. Weizen, feinsten 291,00—292,00. Weizen, feinsten 292,00—293,00. Weizen, feinsten 293,00—294,00. Weizen, feinsten 294,00—295,00. Weizen, feinsten 295,00—296,00. Weizen, feinsten 296,00—297,00. Weizen, feinsten 297,00—298,00. Weizen, feinsten 298,00—299,00. Weizen, feinsten 299,00—300,00. Weizen, feinsten 300,00—301,00. Weizen, feinsten 301,00—302,00. Weizen, feinsten 302,00—303,00. Weizen, feinsten 303,00—304,00. Weizen, feinsten 304,00—305,00. Weizen, feinsten 305,00—306,00. Weizen, feinsten 306,00—307,00. Weizen, feinsten 307,00—308,00. Weizen, feinsten 308,00—309,00. Weizen, feinsten 309,00—310,00. Weizen, feinsten 310,00—311,00. Weizen, feinsten 311,00—312,00. Weizen, feinsten 312,00—313,00. Weizen, feinsten 313,00—314,00. Weizen, feinsten 314,00—315,00. Weizen, feinsten 315,00—316,00. Weizen, feinsten 316,00—317,00. Weizen, feinsten 317,00—318,00. Weizen, feinsten 318,00—319,00. Weizen, feinsten 319,00—320,00. Weizen, feinsten 320,00—321,00. Weizen, feinsten 321,00—322,00. Weizen, feinsten 322,00—323,00. Weizen, feinsten 323,00—324,00. Weizen, feinsten 324,00—325,00. Weizen, feinsten 325,00—326,00. Weizen, feinsten 326,00—327,00. Weizen, feinsten 327,00—328,00. Weizen, feinsten 328,00—329,00. Weizen, feinsten 329,00—330,00. Weizen, feinsten 330,00—331,00. Weizen, feinsten 331,00—332,00. Weizen, feinsten 332,00—333,00. Weizen, feinsten 333,00—334,00. Weizen, feinsten 334,00—335,00. Weizen, feinsten 335,00—336,00. Weizen, feinsten 336,00—337,00. Weizen, feinsten 337,00—338,00. Weizen, feinsten 338,00—339,00. Weizen, feinsten 339,00—340,00. Weizen, feinsten 340,00—341,00. Weizen, feinsten 341,00—342,00. Weizen, feinsten 342,00—343,00. Weizen, feinsten 343,00—344,00. Weizen, feinsten 344,00—345,00. Weizen, feinsten 345,00—346,00. Weizen, feinsten 346,00—347,00. Weizen, feinsten 347,00—348,00. Weizen, feinsten 348,00—349,00. Weizen, feinsten 349,00—350,00. Weizen, feinsten 350,00—351,00. Weizen, feinsten 351,00—352,00. Weizen, feinsten 352,00—353,00. Weizen, feinsten 353,00—354,00. Weizen, feinsten 354,00—355,00. Weizen, feinsten 355,00—356,00. Weizen, feinsten 356,00—357,00. Weizen, feinsten 357,00—358,00. Weizen, feinsten 358,00—359,00. Weizen, feinsten 359,00—360,00. Weizen, feinsten 360,00—361,00. Weizen, feinsten 361,00—362,00. Weizen, feinsten 362,00—363,00. Weizen, feinsten 363,00—364,00. Weizen, feinsten 364,00—365,00. Weizen, feinsten 365,00—366,00. Weizen, feinsten 366,00—367,00. Weizen, feinsten 367,00—368,00. Weizen, feinsten 368,00—369,00. Weizen, feinsten 369,00—370,00. Weizen, feinsten 370,00—371,00. Weizen, feinsten 371,00—372,00. Weizen, feinsten 372,00—373,00. Weizen, feinsten 373,00—374,00. Weizen, feinsten 374,00—375,00. Weizen, feinsten 375,00—376,00. Weizen, feinsten 376,00—377,00. Weizen, feinsten 377,00—378,00. Weizen, feinsten 378,00—379,00. Weizen, feinsten 379,00—380,00. Weizen, feinsten 380,00—381,00. Weizen, feinsten 381,00—382,00. Weizen, feinsten 382,00—383,00. Weizen, feinsten 383,00—384,00. Weizen, feinsten 384,00—385,00. Weizen, feinsten 385,00—386,00. Weizen, feinsten 386,00—387,00. Weizen, feinsten 387,00—388,00. Weizen, feinsten 388,00—389,00. Weizen, feinsten 389,00—390,00. Weizen, feinsten 390,00—391,00. Weizen, feinsten 391,00—392,00. Weizen, feinsten 392,00—393,00. Weizen, feinsten 393,00—394,00. Weizen, feinsten 394,00—395,00. Weizen, feinsten 395,00—396,00. Weizen, feinsten 396,00—397,00. Weizen, feinsten 397,00—398,00. Weizen, feinsten 398,00—399,00. Weizen, feinsten 399,00—400,00. Weizen, feinsten 400,00—401,00. Weizen, feinsten 401,00—402,00. Weizen, feinsten 402,00—403,00. Weizen, feinsten 403,00—404,00. Weizen, feinsten 404,00—405,00. Weizen, feinsten 405,00—406,00. Weizen, feinsten 406,00—407,00. Weizen, feinsten 407,00—408,00. Weizen, feinsten 408,00—409,00. Weizen, feinsten 409,00—410,00. Weizen, feinsten 410,00—411,00. Weizen, feinsten 411,00—412,00. Weizen, feinsten 412,00—413,00. Weizen, feinsten 413,00—414,00. Weizen, feinsten 414,00—415,00. Weizen, feinsten 415,00—416,00. Weizen, feinsten 416,00—417,00. Weizen, feinsten 417,00—418,00. Weizen, feinsten 418,00—419,00. Weizen, feinsten 419,00—420,00. Weizen, feinsten 420,00—421,00. Weizen, feinsten 421,00—422,00. Weizen, feinsten 422,00—423,00. Weizen, feinsten 423,00—424,00. Weizen, feinsten 424,00—425,00. Weizen, feinsten 425,00—426,00. Weizen, feinsten 426,00—427,00. Weizen, feinsten 427,00—428,00. Weizen, feinsten 428,00—429,00. Weizen, feinsten 429,00—430,00. Weizen, feinsten 430,00—431,00. Weizen, feinsten 431,00—432,00. Weizen, feinsten 432,00—433,00. Weizen, feinsten 433,00—434,00. Weizen, feinsten 434,00—435,00. Weizen, feinsten 435,00—436,00. Weizen, feinsten 436,00—437,00. Weizen, feinsten 437,00—438,00. Weizen, feinsten 438,00—439,00. Weizen, feinsten 439,00—440,00. Weizen, feinsten 440,00—441,00. Weizen, feinsten 441,00—442,00. Weizen, feinsten 442,00—443,00. Weizen, feinsten 443,00—444,00. Weizen, feinsten 444,00—445,00. Weizen, feinsten 445,00—446,00. Weizen, feinsten 446,00—447,00. Weizen, feinsten 447,00—448,00. Weizen, feinsten 448,00—449,00. Weizen, feinsten 449,00—450,00. Weizen, feinsten 450,00—451,00. Weizen, feinsten 451,00—452,00. Weizen, feinsten 452,00—453,00. Weizen, feinsten 453,00—454,00. Weizen, feinsten 454,00—455,00. Weizen, feinsten 455,00—456,00. Weizen, feinsten 456,00—457,00. Weizen, feinsten 457,00—458,00. Weizen, feinsten 458,00—459,00. Weizen, feinsten 459,00—460,00. Weizen, feinsten 460,00—461,00. Weizen, feinsten 461,00—462,00. Weizen, feinsten 462,00—463,00. Weizen, feinsten 463,00—464,00. Weizen, feinsten 464,00—465,00. Weizen, feinsten 465,00—466,00. Weizen, feinsten 466,00—467,00. Weizen, feinsten 467,00—468,00. Weizen, feinsten 468,00—469,00. Weizen, feinsten 469,00—470,00. Weizen, feinsten 470,00—471,00. Weizen, feinsten 471,00—472,00. Weizen, feinsten 472,00—473,00. Weizen, feinsten 473,00—474,00. Weizen, feinsten 474,00—475,00. Weizen, feinsten 475,00—476,00. Weizen, feinsten 476,00—477,00. Weizen, feinsten 477,00—478,00. Weizen, feinsten 478,00—479,00. Weizen, feinsten 479,00—480,00. Weizen, feinsten 480,00—481,00. Weizen, feinsten 481,00—482,00. Weizen, feinsten 482,00—483,00. Weizen, feinsten 483,00—484,00. Weizen, feinsten 484,00—485,00. Weizen, feinsten 485,00—486,00. Weizen, feinsten 486,00—487,00. Weizen, feinsten 487,00—488,00. Weizen, feinsten 488,00—489,00. Weizen, feinsten 489,00—490,00. Weizen, feinsten 490,00—491,00. Weizen, feinsten 491,00—492,00. Weizen, feinsten 492,00—493,00. Weizen, feinsten 493,00—494,00. Weizen, feinsten 494,00—495,00. Weizen, feinsten 495,00—496,00. Weizen, feinsten 496,00—497,00. Weizen, feinsten 497,00—498,00. Weizen, feinsten 498,00—499,00. Weizen, feinsten 499,00—500,00. Weizen, feinsten 500,00—501,00. Weizen, feinsten 501,00—502,00. Weizen, feinsten 502,00—503,00. Weizen, feinsten 503,00—504,00. Weizen, feinsten 504,00—505,00. Weizen, feinsten 505,00—506,00. Weizen, feinsten 506,



Marshall Vissudski.

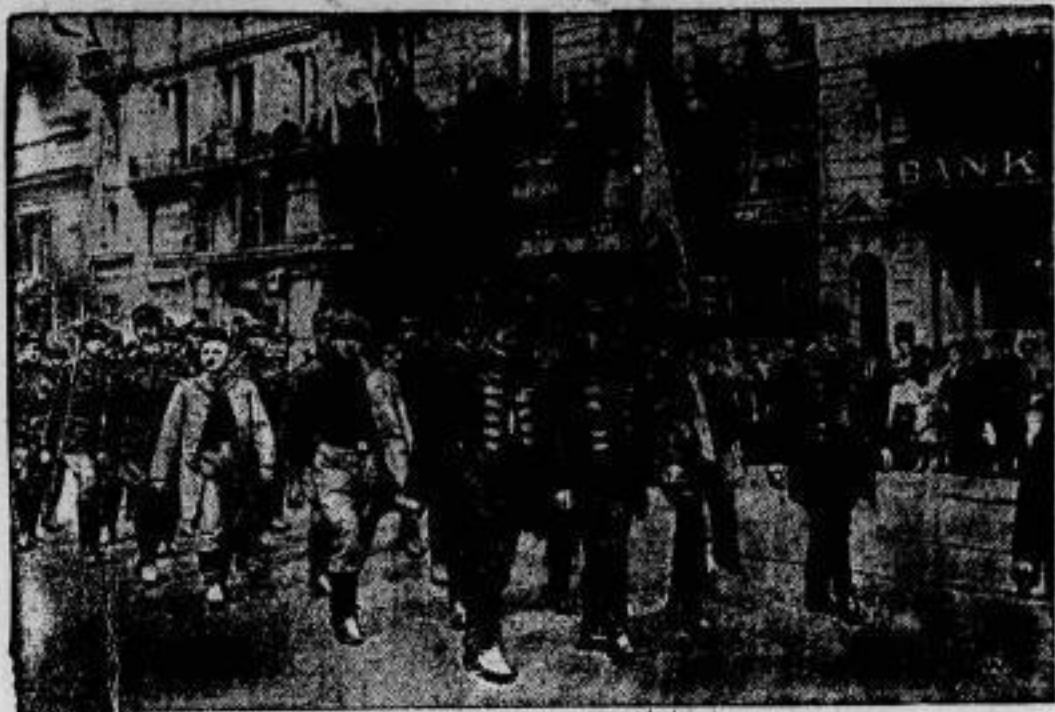


Wer wird Reichkanzler?

Nach der vorherrschenden Meinung im Reichstage kommt Dr. Stresemann als Führer eines Übergangsministeriums in Frage.



Am 17. Mai wird König Alfonso XIII. von Spanien 40 Jahre alt.



Resolution in Polen.

Am 12. Mai sind die Truppen des Marshalls Vissudski in Warschau eingezogen und haben nach erbitterten Kämpfen mit den der Regierung Witos ergebenen Truppen Warschau besetzt. Der polnische Staatspräsident und ein Teil der Minister sind im Flugzeug nach Polen entflohen.



Ein Wiesbadener Automobilturnier.

Die vierte Veranstaltung des Wiesbadener Automobilturniers bildete die Bergprüfungsfahrt auf die 'Hohe Burgel'. Die Straße steigt sich mit einem Gefälle von 1:100 über 3 Kilometer hin. Start der Motorräder mit Reitwagen.

In selben Augenblick schrie die Freifrau auf, kurz schreiend. Eine Welt unsagbaren Wehens klang aus diesen unartikulierten Tönen. Dann ging ein Wanken durch die gelähmte Gestalt; noch ein Kocheln, ein kurzes Stöhnen.

Sie war hinzugesprungen und hatte die Laumelnde aufgefange... Schwer fiel der weiße Kopf gegen die Brust des Mädchens. Noch einmal öffneten sich die müden, schon halb erloschenen Augen...

„Nein!“ rief sie, „nein — er — er ist nicht!“ Aber sie kam nicht weiter. Eine eigentümliche Steifheit machte den leichten Körper furchtbar schwer.

„Nehmen Sie mich!“ sagte Fre tonlos, „du, Olga, versorge mich! Wir müssen Lante ins Schloß bringen.“ Der Freiherr konnte kaum heben.

„Anna!“ jammerte er leise, „Anna!“ Und dabei hauchte er immer wieder nach der Hand, die ein Menschenleben lang treu in der seinigen gelegen.

Aber keine Antwort kam über die totenblaffen Lippen, kein Erkennen lag mehr hin über diese Büge. Fre und Felly trugen die Bewußtlose auf ihr Zimmer.

Und eine halbe Stunde später wurden auf der Richtburg die bunten Fahnen eingezogen. Wom nächsten Turms wehte ein schwarzes Tuch.

Die Freifrau von Richtung war fast im selben Augenblick gestorben, als sie ihren totgeglaubten Sohn zum ersten Male wiedergesehen hatte. Ueber ihren toten Jüngen aber lag ein sonderbarer, unverständlicher Ausdruck: Eine unsägliche Enttäuschung schien in ihnen eingegraben zu sein, ein grenzenloser, furchtbarer Schmerz.

Fre kniete neben der Leiche, als schon alle gegangen waren.

Immer wieder mußte sie in dieses entstellte Gesicht sehen, und immer wieder dachte sie: Was für ein Wort wollten diese Lippen noch formen? Was sah diese arme Mutter in ihrem letzten Augenblick?

Aber die Toten sind verschwiegen und verraten die tiefen Geheimnisse der letzten Stunde, wo die Seele sich löst von dem Körper, nicht, sondern nehmen diese auserstirnte Erkenntnis als ihr ewiges, größtes Geheimnis hinüber in das Land der Ewigkeiten.

11. Kapitel.

Ein Freund aus alter Zeit.

Am die Richtburg ging heulend der Nordwind, und durch die Fenster warf der Mond sein mattes Licht. Rings um die Mauern, welcher die Nähe eines wachenden Menschen verraten hätte. Nur in den Zimmern des am Sonntag heimgelohnten Majorats herrschten alle Lampen, und der Besizer dieser Räume ging mit unheimlichen Schritten auf und nieder. Es war schon fast zehn Uhr, aber er, der noch immer Kranke, fand keine Ruhe. Der läche Tod der langentbehrten Mutter mußte ihn doch sehr erschüttert haben, tiefer als er merken ließ. Denn gleich nach dem traurigen Ereignis, als der Freiherr von Richtung in vollständiger Handlungslosigkeit im Fries-Kranken zusammenbrach und auch die sonst so beherrschende Olga ihre Ruhe nicht aufrechterhalten konnte, da blieb Felly von Richtung der einzige, welcher gefast und überlast kein

Anordnungen traf. Und von diesem Moment an wußten sie es alle, welche hier auf der Richtburg waren, daß nun ein neuer Geist in die alten Mauern einzuziehen würde. Vorbei war's mit der Schlichtheit, dem einfachen Zuschnitt aller Lebensverhältnisse. Der neue Herr liebte den Prunk, den Pomp, das Glänzende. Sogar bei den Anordnungen für die Trauerfeier machte sich dies geltend, und Fre dachte mit zudendem Herzen:

„Wenn die e. heidene, vornehme alte Frau leben könnte, mit welchem Ernst man sie im Lode umgibt! Und wenn sie diesen Heimgeleiteten sehen könnte, um den sie doch eigentlich starr!“

Es war eine Schar fremder Leute von einer großen Wiener Bestattungsunternehmung angekommen, hatten gehämmert, geklopft, gen. get; hatten endlich den prachtvollen Metalljarg auf das Postament gestellt und ringsum in dem alten Ahnensaal eine Fülle von Blumen, Lichtern, Draperien und hübscherem Pomp angebracht.

Und mitten darinnen lag die tote Frau mit dem von einer lächen, furchtbaren Erkenntnis so seltsam entstellten Gesicht.

„Wissen Sie, Doktor Huber,“ sagte Fre zu dem Polizeibeamten, als auch er am Nachmittag kam, um die tote noch einmal zu sehen, „ich n eine, das ist doch seltsam: Onkel Gerchmann hatte eben denselben Zug starren Begreifens im toten Gesicht. Erinnern Sie sich nicht mehr? Und auch er starb, wie man glaubt, beim Anblick eines Fremden.“

Doktor Huber nickte.

„Ja, Großmann starb wahrscheinlich neben einem, der ihm fremd war. Aber die alte Frau sah ihren totgeglaubten Sohn heimkehren! Und doch haben Sie recht! Da ist derselbe Zug: ein tödlicher Schreck; etwas, wie ein Erkennen in diesem allerleichten irdischen Augenblick.“

Fre schwieg. Ihr bleiches, verwelktes Gesichtchen erschien ihm während schon in dieser Minute. O, er begriff nun fast: Walter von Richtung! Früher hatte er es nie verstanden, daß dieser neben der blendenden Erscheinung Olgas die zarte, feine Feilheit beachtete.

In diesem Moment klang von der Wandstraße her ein Gesang. Ein altes Lied war es, von einer tie en Frauenstimme vorgetragen. Durch die geöffneten Fenster des Nebenimmers, in welchem, teilnahmslos vor sich hinstarrend, der alte Freiherr saß, vernahm man ganz deutlich jedes Wort.

„Wir sind ein Volk, vom Strom der Zeit Geprüft zum Erdeneiland, Voll Unruh und voll Herzleid, Bis heim uns holt der Holland.“

Der alte Herr fuhr aus seinem Dahnmorden empor. Das Lied! Ginst war er mit seiner Frau ein paar Sommerwachen lang am Meer gewesen. Da hatten die Fischer und Schiffer dasselbe Lied gesungen, das auch als Gebet über dem Lode des kleinen Friedhofs stand, welcher die Leichen der ange schwemmten Russenloten barg.

„Das Vaterhaus ist immer nah, Die wechsend auch die See —“

Der alte Herr hatte sich mühsam erhoben.

„Fre!“ rief er, „Fre! O bitte! Lauf hinab und sag, das Lied, das Lied soll die Frau hier singen, bei unserer Toten! Mama hatte es so gern! Und immer suchte sie nach den Worten, die ihr kaum recht innerlich waren.“ Fre sog davon und rief drunten das große Tor auf. Fast wäre sie gegen das seltsame Paar geprallt, das die Straße entlang, dem Walde entgegenzog.

„Es ist das Kreuz auf Golgatha, Heimat für Heimatlose!“

Nach schwerer die Endstrophe des Liedes in die stille Luft hinaus.

„O Gott,“ dachte Fre, „es ist die Frau, welche in Wien auf der Treppe das Lied sang — das andere Lied von den Heimatlosen, die rathlos durch die Welt gehen! — Das war, als der Brief gekommen war, welcher meldete, daß Felly lebt! Und heute singt sie wieder ein Lied von den Heimatlosen!“

Sie trat ganz nahe an das Paar heran.

„Könnte Ihre Frau nicht mitkommen ins Schloß und dieses Lied an der Leiche der toten Freifrau singen?“ fragte das junge Mädchen beifommen. Sie sahen so seltsam aus, diese beiden Gestalten, welche da im hellen Nachmittagslicht auf der Waldstraße standen. Und auch ihr fuhr es durch den Sinn: „Wie das Kind! So sehen sie aus!“

Die Frau schwieg lächelnd und sah Felicitas sonderbar starr und prüfend an.

„Fre!“ murmelte sie, „Fre! Das Glück!“

Sie schlen in ihrem tranken, wirren Kopf nach irgend etwas zu suchen, nach einem Gedanken, einer Erinnerung. Der Mann hatte die Mühe gezogen:

„Halten zu Gnaden, gnädiges Fräulein,“ sagte er in einer angelegenen, übertriebenen Artigkeit, „aber da hinein ins Schloß darf ich nicht! Ich soll überhaupt ganz fort aus dem Ort, hat der Herr Bürgermeister gesagt! Der junge Baron, der erlaubt's nicht, daß ich da bleib! Bettel- und Rußtantenvolk, das kann er halt nicht vertragen! Hat uns Geld geschickt und sagen lassen, daß wir weg sein müssen bis heute abend.“

Droben auf der Richtburg klirrte ein Fenster. Der weiße Kopf des alten Freiherrn erschien.

„Fre!“ rief er ungeduldig, „so komm doch! Der Mann soll dableiben im Schloß! Er soll's nicht bereuen! Und die Frau soll mir das Lied singen! Mutter's altes Lieblingslied! Es ist mir wie ein Gruß von ihr! Komm doch endlich!“

Fre dachte nach, und der Musikant stand wie unerschütterlich. Aber in seinen Augen glänzte ein Wunsch auf: Er wollte ins Schloß.

„Der junge, gnädige Herr ist eben erst ausgefahren“, sagte er demütig. „Vielleicht, wenn wir jetzt hinaufgehen? Ja, hab' den Wagen gesehen und den? Gleich kommt der junge Herr doch nicht heim. Und bis er kommt — da sind wir schon wieder fort!“

Fre antwortete nicht, aber sie winkte den Beuten und schritt ihnen voraus. Droben an der Treppe stand schon der alte Freiherr, in der kindischen Ungeduld der Greise erwartete er das Paar.

JAHRESSCHAU DRESDEN 1926
 Jubiläums-Gartenbau-Ausstellung Internationale Kunst-Ausstellung

Steinholzfußboden
 (schwamm- und feuerfester, der praktischste u. dauerhafte Fußboden für Zimmer, Küchen, Fluren, Fabrik-, Verkaufs- und Büroräume, sowie Terrazzo-Fußboden
 Mr Hausfluren, Böden und Wirtschaftstüchen empfiehlt unter Garantie
E. Albin Müller, Nünchritz
 Braut Dresden - gegr. 1900.

Gute Existenz.
 Wir suchen tüchtigen Vertreter für unsere Sterblichkeits-Einrichtungen auf Grundlage billiger und konkurrenzfähiger Prämien. Bei guten Leistungen feste Anstellung mit Gehalt und Provision. Offerten mit Lebenslauf und Referenzen unter **L. T. 662** an das Tageblatt Dresden.

Obersteifisches Unternehmen sucht zur Leitung der in Riesa zu errichtenden Zweigstelle **tüchtigen, strebsamen Herrn** der sofort in selbst. Dauerposition. Branchenkenntnisse nicht erforderlich, da Einord. erfolgt. Zur Uebern. der Warenbestände usw. ist ein BarKapital von RM. 1000.- erforderlich. Lust. Angebote erb. unter **F 3906** an das Tageblatt Riesa.

Am tliches.

Sämtliche linkselbischen Landgemeinden des hiesigen Bezirkes sowie Voberlen, Watterleben, Diesbar, Döschitz, Goltscha, Glaubitz, Grödel, Großschön, Kleinrentsch, Amehlen m. Saleh, Kleinrentsch, Lissa, Ledwitz, Laubach, Merschwitz, Niedersen, Floritz, Raundörfern m. Gutsbezirk, Rindsch, Reuleuthitz, Promnitz, Borichitz, Briekwitz, Röderau, Strieben, Seuhlig, Stassa m. Gutsbezirk, Wantewitz, Weichitz, Dr., Schaiten, Schleichitz, Sottewitz, Schönbach, Seltz m. Gutsbezirk und die Stadt Großenhain werden aus dem Tollwandsbezirk wieder aus. Großenhain, am 14. Mai 1926.
 Die Amtshauptmannschaft. Der Stadtrat zu Großenhain.

Auf Blatt 628 des Handelsregisters, die Firma Linke - Hofmann - Lauchhammer Aktiengesellschaft, Werk Riesa, Zweigniederlassung der in Berlin bestehenden Aktiengesellschaft Linke - Hofmann - Lauchhammer betreffend, ist heute eingetragen worden: Die Wahrung des Direktors Carl Fiege, Riesa, des Regierungsbaumeisters August Wilhelm Epron, Breslau und des Direktors Oskar Bennigsen in Wreslau ist erloschen.
 Amtsgericht Riesa, am 11. Mai 1926.

Ueber das Vermögen der Kleidergeschäftsinhaberin Ida Marie Wetz, Wöhme geb. Hofmann in Riesa-Gröden, Rothenstraße 11, wird heute, am 14. Mai 1926, nachm. 2.30 Uhr das Konkursverfahren eröffnet. Der Rechtsanwalt Dr. Wastel in Riesa wird zum Konkursverwalter ernannt.
 Konkursforderungen sind bis zum 14. Juli 1926 bei dem Gericht anzumelden.
 Es wird zur Beschlußfassung über die Vertheilung des erkrankten oder die Wahl eines anderen Verwalters sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretendenfalls über die im § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf
 den 9. Juni 1926, vormittags 11 Uhr und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf den 22. Juli 1926, vormittags 10 Uhr vor dem unterzeichneten Gerichte Termin anberaumt.
 Wer eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz hat oder zur Konkursmasse etwas schuldig ist, darf nichts an die Gemeinschuldnerin verabsorgen oder leisten, muß auch den Besitz der Sache und die Forderungen, für die er aus der Sache abgesonderte Befriedigung beansprucht, dem Konkursverwalter bis zum 14. Juli 1926 anzeigen.
 R 18/26. Amtsgericht zu Riesa.

Im Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Otto Opel in Riesa, alleiniger Inhaber der Firma Wilhelm Frenzel Nachf. in Riesa (Handlung mit Tabak und Zuckerwaren) wird zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen besonderer Zahlungsfrist auf den 8. Juli 1926 vorm. 10 Uhr anberaumt.
 Amtsgericht Riesa, am 12. Mai 1926.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Schlossermeisters Max Rudolf Dombold in Riesa soll mit Genehmigung des Gerichts die Schlussverteilung stattfinden. Verfügbare sind 929,81 RM., wovon noch die Sinsen der Hinterlegungsstelle kommen, die Kosten des Verfahrens jedoch abgehen. Zu berücksichtigen sind bevorrechtigte Forderungen in Höhe von 715,28 RM., nicht bevorrechtigte Forderungen in Höhe von 20 223,75 RM.
 Rechtsanwalt Dr. Schnitz.

Hundesperre betr.
 Unsere Bekanntmachung in Nr. 40 des Riesaer Tageblattes vom 17. 2. 1926, Hundesperre betr., wird hiermit aufgehoben.
 Der Rat der Stadt Riesa - Volkseigentum - am 15. Mai 1926. 615.

Rirschenverpachtung.
 Die diesjährige Rirschenverpachtung der Gemeinde Döppitz soll Montag, den 17. Mai 1926, nachm. 5 Uhr in Hennigsdorf zur Hand hierelbst gegen das Reichsgeld verpachtet werden.
 Döppitz, 12. Mai 1926. Der Bürgermeister.

Freibant Wehtheuer.
 Sonntag 12.5 7 Uhr inniges Musikfest.

60000-Bühnliche Sammelkarte
Altiengeellschaft, Dresden.
Werktagskarten M. 2.-
Wochenkarten „M.-
 Rinder bis zu 14 Jahren die Hälfte.
 Auch gültig für Stiftdamen.
 Auf die Karte für Uebernachtung gemäßen den Inhabern von Wochen- und Werktagskarten Ermäßigung:
 Hotel „Hohes Haus“ Ruffia
 Hotel „Zum Schwan“ Reitzmeritz
 Elderskation, Reitzmeritz
 Bahnh.-Hotel, Radebeul (Schl. Schwelz).

Vereinsnachrichten
 Ch. nat. Arbeiterverein Riesa. Morgen Sonntag nachm. 8 Uhr Berl. Schül. Dol. Sabl. Grödel. erw. Zentrumspartei, Ortsgruppe Riesa. Die morgige Hauptversammlung (Höfner) beginnt abds. 7,30 Uhr. Treffpunkt Riesa. Montag abds. 8 Uhr Auswanderung im Vereinslokal. Wichtig! Parteil! Bund entscheidender Schulreform. Montag, den 17. 5., 8 Uhr abends in der Behalmschule Bildungsvertrag Bildl. Steiger: „Die fahrende Schule“. Güte willkommen. Eintritt frei.
 Deutsche Arbeitervereine, Riesa und Umw. Dienstag, 18. 5. M. Monatsversammlung im Vereinslokal Wettiner Hof. Mühen und Schärpen sind abzugeben resp. mitzubringen.
 Verein. Militärvereine Riesa (Kriegsbesch. u. RS.). Mittwoch, den 19. 5., 8 Uhr Kronprinz.

Biv. Schützenvereine, Riesa.
 Versammlung
 Dienstag, 18. 5., abends 7,9 Uhr im Schützenhaus. Tagesordnung: Notwendige Beratungen usw. Um pünktliches Erscheinen wird gebeten. G. Richter, 1. Vorst.

„Stahlhelm“-Gautages
 am vergangenen Sonntag sind von Riesaer Einwohnern eine ganze Reihe photographischer Aufnahmen gemacht worden. Die hiesige Bezirksgruppe des „Stahlhelm“ legt großen Wert darauf, recht viel Lichtbilder der Veranstaltung zu besitzen und bittet alle diejenigen, die bereit sind, ihre Abzüge zu überlassen, solche bei dem Bezirksführer, Herrn Hauptmann Conrad, Riesa, Postfachstr. 2, gegen Bezahlung abzugeben.

Ernst Müller Nachf.
 Inh. Paul Wende

Jenny Damenwasche

Moor-, Schwefel-, Eisen-, Stahl-Bad Oppelsdorf
 bei Bittan in Sachsen
 blühende Gicht, Rheuma, Arterienleiden
 Erfolgsbetropfte d. die Gemeindevorwaltung (Rechtsstelle für Kurpfleger). Beginn des Saison Mitte April.
Sonderangebot! Billiger Rotwein!
 Montag, den 17. Mai, verkaufe in meiner Niederlage Schindlerstr. 19, fünf **1 Liter - Maß ff. Bordeaux-Wein**
 Ultramild zum billigen Preise von 1,80 RM. Gegenüber dem 1,20 RM. werden gefüllt und kosten 1,30 RM. v. H.



Wie prächtig sie schäumt!
 Das kann nur die gute Sunlight Seife. Millionen von Menschen verwenden sie nicht nur zur Wäschereinigung, sondern auch für ihre tägliche Toilette. Rein, mild und vom natürlichen Wohlgeruch der edlen Öle, aus denen sie erzeugt ist, reinigt Sunlight Seife den Körper ebenso gut und gründlich wie die beste Toilette-Seife.
 Verlangen Sie das neue Sunlight-Handstück für Toilette-Zwecke. Preis 15 Pfennig.

SUNLIGHT SEIFE bringt Freude ins Haus!

 Sunlight-Gen.-Gesellschaft A.G. Mannheim-Rheinbrunn

Elektrische

Sicht- und Kraftanlagen, sowie Reparaturen jeder Art fähig aus. Empfehlung
 Elektromotoren in versch. Größen
 Beleuchtungskörper in modernen Formen
 Künstliche Inflationen
Laden: Wettinerstraße 12
Paul Müller, Riesa, Merzdorf
 Telefon 708
 Suielastener Installateur im Preise des G.-B. Gröden.

Junge Gänse
 versch. Größe liefert z. bill. Preis u. gar. leb. Anf. vom **Bettfedern**
 fein geschl. u. dopp. gereinigt, füllfertig 4 5/8 RM. Zellladung gekattelt!
 F. Knechmann, Ostrau/Sa.

Stroh und Heu
 verkauft von Montag, den 17. Mai ab laufend **Perenz, Rittergut Ganitz.**
5 Bieneubilder
 in Werkungsbeuten mit Gaus und Subst. zu verk. Röderau, Dobholz 78.

Gardinenstangen Kleiderleisten
 in Lager vorrätig, besonders elegant. Kufen, Handtuchhalter, Stuhlstützen
Joh. Endertsch.
 Riat in Straßßen 10.
 Einhebung von Anhang, Vertheilung u. Nachh. Unter. i. Einheitspreis, und Nachh. Riesa, Riesaerstraße 9.

Kartoffelflocken
 empfiehlt billige zentnerweise und tauscht gegen Speckkartoffeln ein **H. Grubbe.**
Schlachtvieh kauft zu höchsten Tagespreisen
 Otto Gaudermann, Hofschlächter, Riesa, Telefon 173.

Schuhwaren aller Art
 im **Edelhofs Gimmet**
 Riesa, Wettinerstr. 30.

Zur Feiertags-Bäckerei
 empfehle
 Feinste Weizenmehle in drei Qualitäten
 N. Roggen, Sultanen, Ackerweizen
 Mandeln 100 und bitter
 Mandel-Brick
 Weizen weissen gemahl. Zucker
 in besten Qualitäten zu billigen Preisen.
Ernst Schäfer Nachf.

Wäschemangel
 gebraucht für Hand- u. Motorbetrieb, preiswert veräußert. Off. ersehen unter 3 876 an das Tagebl. Riesa.

100 Jahre Mineralwasser!
Dr. Struve
 LÖPPEL
 1826-1926
Miner. convess. Mineralwasser-Install Dresden
Selters - Soda - Sauerbrunnen
Limonaden - Kurwässer
 Marke „Dr. Struve“
 Vertreter für Riesa und Umgegend:
Rich. Schwabe, Riesa, Tel. 49

Parlamentarischer Abend des Spazerbundes!

Der Spazerbund hatte in Berlin vor kurzem in das Jugendhaus neben dem Vertreter des Reichs- und Landtagsfraktionen die Presse zu einem parlamentarischen Abend eingeladen...

Der Spazerbund ist eine ausschließlich wirtschaftliche Organisation, die sich von jeder parteipolitischen Einseitigkeit fernhalten hat und fernhält, wie sich schon aus der Besetzung seines Ehrenpräsidiums ergibt...

Wiederlebensfeier des Sächsischen Trains.

Dresden. Die ehemaligen Angehörigen des Sächsischen Trains und dessen Formationen veranstalteten eine Wiederlebensfeier, die am Mittwoch durch einen Besichtigungsausflug im Ausstellungspalast eingeleitet wurde...

Programes des Wiederlebens herrschte am gleichen Vormittag auf dem Reiterhofe der 4. (sächsischen) Bahrabteilung. Durch Reits- und Fahrvorführungen wurde dort den ehemaligen Soldaten gezeigt...

Den Auftakt zur Gründung einer Vereinigung des ehemaligen Sächsischen Trains bildete der Bekanntheit der Wiederlebensfeier im Ausstellungspalast. Unter den Ehrenmitgliedern befanden sich Major Horn vom Deutschen Trainbund Berlin und zahlreiche Vertreter von Militärvereinen...

und mit einem trefflichen Koch auf die Gastmahlzeit 4 schlafen die trefflichen Ausführungen. Den Schluss des Willkommens sprach Major Trautner von der Bahrabteilung 4.

In der Hochsprache gab Herr von Reuter folgenden Gedanken Ausdruck: Erinnerungen sind lebendig geworden. Jeder ist stolz, sagen zu dürfen: Ich habe gedient. Aufgabe ist es, den Geist der Dienstwilligkeit wachzuhalten...

Auf die begeisterten Worte des Redners antwortete die Versammlung mit der Strophen des Deutschlandliedes: Deutsche Frauen, deutsche Treue.

In einer Fahrt nach der Sächsischen Schweiz fand die Feier ihren Abschluss.

Die Technikerschaft Sachsens

Hier am Stimmabstimmungstage in Leipzig ihren diesjährigen Gausang ab. Etwa 70 Vertreter waren aus allen Teilen des Landes erschienen. Mahgebende Behörden, wie Rat und Kreisbauhauptmannschaft Leipzig, hatten Vertreter entsandt...

Den Geschäftsbericht erstattete Gauleiter Ing. G. W. G. (Dresden), der in lebhafter Schilderung darlegte, wie die Wirtschaftskrise zu ungeheurer Erwerbslosigkeit auch bei der Technikerschaft geführt hat und wie rücksichtslos dieser Zustand zu Verschlechterungen der Arbeits- und Urlaubsverhältnisse ausgenutzt wird...

Nach der Beratung der Anträge erfolgte die einstimmige Befähigung des bisherigen Gauleiters G. W. G. In der Zusammensetzung der Körperschaften innerhalb des Gaus Sachsens wurden gemäß der vorgenommenen Wahlen Änderungen nicht durchgeführt.

Danach hielt der Geschäftsführer Venz (Berlin) einen hochinteressanten, mit reichem Zahlenmaterial ausgestatteten Vortrag über 'Der Bund und die technische Jugend'. Er ging aus von der bedeutenden Steigerung der Schüler- und Schülerzahlen an den technischen Lehranstalten, vor allem den technischen Hochschulen...

Nachdem noch als nächster Tagungsort Bayreuth bestimmt worden war, fand die von sehr gutem gemeinschaftlichen Geist getragene Tagung mit einem begeisterten Hoch auf die Einheitsorganisation aller Techniker, dem Bund der technischen Angehörigen und Beamten, ihr Ende.

6. Bundestag des Sächsischen Anglerbundes.

Am Stimmabstimmungstage wurde in Meißen der 6. Bundestag des Sächsischen Anglerbundes abgehalten. Beigetreten sind dem Bund die Vereine Sebnitz, Frankenberg und Freital, so daß der Bund gegenwärtig 20 Vereine mit 1810 Mitgliedern und 40 Einzelmitglieder zählt. Ein Ausblick für die Zukunft hat durch Eingaben und Anträge rege und fruchtbringende Arbeit geleistet...

Als nächster Tagungsort wurde Vitzna vorgezogen. Die Meißner Mitglieder hatten für einen prächtigen Verlauf der Tagung auch in gefälliger Hinsicht Sorge getragen.

Was der Besucher von der Jahresfeier wissen muß!

Die diesjährige Jahresfeier, die Jubiläumsgartenbau-Ausstellung Dresden 1926, umfasst ein etwa viermal so großes Gelände als die bisherigen Ausstellungen und hat sieben Eingänge.

Der Haupteingang I in der Deutscher Straße neben dem Verwaltungsgebäude ist den ganzen Tag ununterbrochen von 8 Uhr vormittags bis 1 Uhr nachts geöffnet, und zwar bis 8 Uhr vormittags für die Einfuhr von Wirtschaftsbedürfnissen und von 8 Uhr ab für die Besucher.

Der Eingang II ist der Eingang an der Brücke in der Hauptallee, die den südlichen Teil des Ausstellungsgeländes mit dem nördlichen verbindet und ist geöffnet von 10 Uhr vormittags bis 10 Uhr abends, nach Bedarf bis 12 Uhr nachts, die Kasse an diesem Eingang ist geöffnet von 11 Uhr vormittags bis 8 Uhr abends.

Der Eingang III ist der Seiteneingang an der Rennstraße gegenüber dem Sportkaffee der Kampfbahn und ist gedacht in der Hauptsache für die auswärtigen Besucher, die vom Hauptbahnhof kommen, und ist geöffnet von 8 Uhr vormittags bis 10 Uhr abends.

Der Eingang IV hinter dem Rosenhof-Restaurant zwischen diesem und der Großen Wirtshaus ist geöffnet von 10 Uhr vormittags bis 9 Uhr abends, die Kasse an diesem Eingang von 1 Uhr mittags bis 9 Uhr abends.

Der Eingang V an der Stübellee, und zwar jenseits des Botanischen Gartens zwischen diesem und dem Ausstellungsgelände an den Eichenwiesen, ist geöffnet von 10 Uhr vormittags bis 7 Uhr abends, die Kasse ebenfalls.

Der Eingang VI an der Stübellee in der Kupferallee ist nur geöffnet, wenn in der Hauptausstellungshalle Sonderausstellungen stattfinden, bzw. wenn die Kunstaussstellung geöffnet ist, und zwar von 9 Uhr vormittags bis 12 Uhr nachmittags.

Der Eingang VII in das Kunstaussstellungsgelände wird geöffnet nach Eröffnung der Kunstaussstellung, die am 12. Juni erfolgen soll, und ist ab dann geöffnet von 9 Uhr vormittags bis 12 Uhr abends.

Alle diese Eingänge sind sowohl für Dauerkarten, als auch für Vereins- und Tageskarten-Führer geöffnet. Der übliche Tages-Eintrittspreis beträgt 1,50 Mk. bis 7 Uhr abends, 1 Mk. von 7 bis 9 Uhr abends und nach 9 Uhr abends 50 Pf. Die Dauerkartenpreise sind 18 Mk. für eine Herrenkarte, 12 Mk. für eine Damenkarte, 6 Mark für eine Karte für Jugendliche unter 20 Jahren, Studenten und Schwerkriegsbeschädigte...

Der Katalogpreis für den Katalog der Gartenbau-Ausstellung, der alles Wissenswerte über die Ausstellung enthält, und an allen Kassen und Verkaufsstellen zu haben ist, beträgt 2 Mk. Ein Geländeplan kostet 50 Pf. Das Konseriprogramm, das ebenfalls an allen Kassen der Ausstellung zu haben ist, kostet 20 Pf. Ansichtspostkarten der Ausstellung sind zum Preise von 15 bis 50 Pf. pro Stück an allen Verkaufsstellen der Ausstellung zu haben.

Die Ausstellungshallen werden um 9 Uhr vormittags geöffnet und um 7 Uhr abends geschlossen, während das übrige Ausstellungsgelände auch abends bei Beleuchtung der Besichtigung offen steht. Die Gassen und Unternehmungen im Vergnügungspark werden um 12 bzw. 1 Uhr nachts geschlossen, die Gassen im Ausstellungsgelände des Großen Gartens abends 10 bzw. 11 Uhr, nach Bedarf später. Die Parkbeleuchtung des gesamten Ausstellungsgeländes wird nach Eintritt der Dunkelheit eingeschaltet. Die Parkbeleuchtung der Ausstellungshallen, der Gassen und Unternehmungen im Vergnügungspark ist eingeschaltet von Eintritt der Dunkelheit bis mindestens 12 Uhr abends. Die Wasserfontäne im Rosenhof springt täglich von 4 bis 6 Uhr nachmittags und von 7,30 bis 10,30 Uhr abends, in der Zeit von 9 bis 9,30 Uhr und 10 bis 10,30 Uhr mit elektrischer Beleuchtung in allen Farben des Lichts.

Das Konzertprogramm der Ausstellung, das am Sonntag 4. und Montag 5. Mai in der Großen Wirtshaus stattfinden, wird von 10 Uhr vormittags bis 10 Uhr abends ununterbrochen im Betrieb; von der Platzform des Großen Gartens aus herrliche Fernsicht auf die Umgebung Dresdens und die Sächsische Schweiz.

Garberobe kann in der Garberobe am Haupteingang Rennstraße und in der Garberobe am Verkehrsgebäude abgesperrt werden, desgleichen Gepäckstücke, sowie Fahrräder; die Garberobe im Verkehrsgebäude ist bis 1 Uhr nachts geöffnet.

Der Auswärtige befindet sich vor der Ausstellungshalle an der Stübellee, Einfahrt nur von der Stübellee aus. Alle Wägen (Feuer-, Sanitäts- und Polizeiwägen) befinden sich im Verkehrsgebäude am Haupteingang I Rennstraße.

Lotterie. Die Gewinnausgabe für die Lotterie befindet sich im Pavillon 8 im Vergnügungspark, eine Zweiteilung unter der Brücke über die Hauptallee (Rote zu 50 Pf. bei den Verkäuferinnen), Hauptgewinn in jeder Serie 1000, 750, 500 Mark usw.

Herzoglicher Sonntagsdienst am 16. Mai 1926. Herste: Jeder Tag für wirklich bringende Hilfe jederzeit erreichbar. Dentisten: Herr Nische, Stadtteil Nies, Wettinerstraße 21, (8-11 Uhr vormittags). Apotheken: Stadtapotheke, Stadtteil Nies, Hauptstraße 66; die auch vom 15. 5. 1926, abends 7 Uhr, bis zum 22. 5. 1926, vorm. 8 Uhr, nachts Dienstbereitschaft hat.

Advertisement for 'Gute billige Gardinen' (Good cheap curtains) by Emil Förster. Includes details about materials and prices.

Advertisement for 'MAGGI' Fleischbrühwürfel (Meat broth cubes). Features an image of the product and text describing its quality and usage.

Advertisement for '189. Sächs. Landeslotterie' (189th Saxon State Lottery) with details on ticket prices and prizes.

Advertisement for 'Bad Sulza i. Thür.' (Bad Sulza in Thuringia) mentioning health benefits and local services.

Turnen, Sport, Spiel, Wandern.

Der Niefer Sport-Verein unterliegt dem Chemnitzer Ballspiel-Club 1:11 (1:0).

Obwohl man den Chemnern schon im Voraus den Sieg zusprach, eine derartig hohe Niederlage hatte man aber doch nicht erwartet. Gleich im Voraus sei gesagt, daß der CSC. in großer Form war und in allerhöchster Aufstellung antrat, wogegen der Nieferklub durch seine letzten großen Spiele gebandigt war, und außer dem eingetragenen Erlag für Thonfeld und Born einige verlegte Spieler in seinen Reihen hatte.

Einem sehr mangelhaften Schiedsrichter stellten sich die Mannschaften wie folgt:

Chemnitz:		Niefer:	
Wittig	Debe	Werner	Mehler
Salomon	Nieder 1	Otto	Nieder 2
Rudolph	Stel	Anno	Dröbler
Sitte	Müchlich	Kirch	Hofmann
	Rische	Blaha	Sundermann
	Vaulp		

Niefa: Für Rische mußte bald Anno einspringen und Werner für Sundermann in die Läuferreihe gezogen werden. CSC. hatte sich was vorgenommen, das beweist die Mannschafteinstellung. Gleich vom Anstoß weg sieht CSC. vor Niefa Tor und in der 2. Minute beginnt schon durch Nieder 2 der Torzug. Flach an Vaulp vorbei — unhaltbar! In der 8. Minute steht es bereits 3:0, alles Flachbälle. Dann kommt Niefa auf. Nach Vorlage Stel zu Hofmann kann Hofmann nach Alleingang das Torrentor schießen. Nun macht die Niefer Elf den groben taktischen Fehler und macht das Spiel offen. Für die hervorragende Chemnitzer Sturmreihe war es deshalb ein Leichtes, die Hintermannschaft zu überumpeln und Tor auf Tor zu erzielen. Dabei gab der Schiedsrichter noch ein klares Abseits, sowie ließ er Debes unfairem Spiel freien Lauf. S. B. kam Rudolph nie an Debe vorbei und wurde ein jedes Mal glatt abgeleitet. So kam es, wie es kommen mußte. Auch Niefa hatte oftmals Gelegenheit Tore zu schießen, mangelnde Energie und Debes schon erwähntes robustes Spiel ließen dies nicht zu. Eins lei aber anerkannt — der CSC. zeigte hervorragende Stürmerleistungen, Nieder 1, die treibende Kraft, der mit allen zur möglichen Raffinesse spielte und allein 8 Tore auf sein Konto brachte. — Ein Trost bleibt uns Niefaern — diesen CSC. in Niefa spielen zu sehen und dann nach Möglichkeit diese Niederlage wieder zu verwischen.

NSV. 2. — Spielvereinigung Großenhain 1. 7:3.

Die 2. Mannschaft hatte einen guten Gegner aus Großenhain zu Gast. Mit 7:3 mißte die Gäste geschlagen den Heimweg anzutreten. Bis zur Halbzeit sah es noch nicht nach einem Sieg des NSV. aus, die Gäste führten mit 1:0, dann kommt aber Niefa in Schwung und kann einen klaren Sieg landen.

Weitere Resultate:

Die 3. NSV.-Elf hatte die 1. Elf des SV. Nidritz (Spitzenreiter der 2. Klasse) zu Gast und mußte mit 1:3 den Gästen den Sieg überlassen. Mit Rudolph und Claus wäre vielleicht ein besseres Resultat möglich gewesen.

NSV. 4. — Volksei 1. 3:1.

NSV. 4. — Nidritz 3. 5:1.

Der mehrfache Thüringer Meister in Niefa.

Am Sonntag hat die 1. Elf des NSV. den mehrfachen Thüringer Meister, den 1. Sportverein Jena zu Gast. Die Jenerer sind rühmlichst bekannt durch ihre großen Erfolge in der vorjährigen Meisterschaftsreihe. Selbst ein Guts Muths-Dresden mußte die Segel streichen und gegen den Deutschen Meister 1. FC. Nürnberg verloren sie in Nürnberg nur 0:2! Auch der NSV. mußte in seiner Hochform am Samstag in Jena mit 2:4 die Segel streichen. Schon das Ergebnis des

1. Sportverein Jena bedeutet für die Niefer Fußballwelt ein besonderes Ereignis. Wir dürfen gespannt sein, wie sich die NSV.-Mannschaft nach der Misere in Chemnitz aus diesem Großenkampf stellt.

Die 3. NSV.-Elf trägt für die 2. Mannschaft das Rückspiel gegen Spielvereinigung Großenhain 1. aus. Ca.

Niefaer Sportverein e. V. Abteilung für Jugendpflege.

Am Sonntag finden nachstehende Spiele statt:

NSV. 2. Junioren — FC. Kohlewin 1. Junioren

NSV. 1. Knaben — FC. Kohlewin 1. Knaben in Kohlewin anlässlich des 25-jährigen Bestehens des Fußball-Clubs Kohlewin 01.

Die Mannschaften fahren früh und treffen sich 7 1/2 Uhr am Bahnhof. Auf dem kleinen Kohlewiner Platz werden sich beide Mannschaften tüchtig anstrengen müssen, um sich behaupten zu können.

In Niefa steigt folgendes Treffen nachmittags 1/3 Uhr vor dem Spiele der 1. Mannschaft:

NSV. 1. Junioren — Nieferaner Sportverein 1. Junioren.

Man darf gespannt sein, wie sich der Meister der 2. Jugendklasse gegen den Meister der 1. Klasse schlägt. Es wird ein knappes Ergebnis werden.

Zu diesem Spiele hat sich 2 Uhr die gesamte 1. Jugend-elf einzufinden, um etwaigen Erlag zu stellen. Spielkleidung: Schwarze Hose, weißes Hemd.

In Niefa verlor am Donnerstag unverdient die 2. Juniorenelite gegen die gleiche des NSV. 08 mit 4:3. D.

Hockey im NSV.

Die Abteilung hatte für die beiden Herrenmannschaften für Himmelfahrt im Gegensatz zu den bisherigen recht vielstarken Mannschaften einen etwas leichteren Gegner, die beiden Herrenmannschaften des T. B. 1847 Burgen, verpflichtet.

T. B. 1847 Burgen 1. gegen NSV. 1. 0:3 (0:1).

Die Turner stellten eine stinke und eifrige Mannschaft, die einige recht brauchbare Kräfte (s. V. Lohmann) befaß, während einer Reihe von Spielern noch recht sehr die Spielerfahrung und Stadtkunst fehlte. Die Hiesigen drachten nicht ihre beste Mannschaft zu stellen. In der Hintermannschaft, die recht zuverlässig arbeitete, fand in der 1. Halbzeit der als Mittelläufer spielende S. B. auf verlorenen Kosten. In der 2. Halbzeit gelang es, durch eine vorteilhafte Umstellung ein künftigeres Zusammenfinden aufzuheben zu bringen. Trotzdem hatte der Sturm recht wenig Durchschlagskraft. Es fehlten die kräftigen Torhürden. Taktisch saß spielte in der 2. Halbzeit die Hintermannschaft, die, anstatt das Spiel auseinanderzuwickeln, sich mit auf der Belagerung des gegnerischen Tores betätigte. Dem Spielverlust nach hätten die Nordhiesigen ein wesentlich höheres Resultat herauszubringen müssen.

T. B. 1847 Burgen 2. gegen NSV. 2. 1:3 (0:4).

Die 2. Elf der Nordhiesigen war in diesem Spiele recht glücklich im Angriff. Bereits in der 1. Halbzeit wurde der Sieg sichergestellt. Die Mannschaft setzte sich

Heute oder morgen

Postbezieher!

kommt der Briefträger zu Ihnen und wird das Postgeld für Sie auf das Niefaer Tageblatt einheben. Solcherlei Bezahlung spart Ihnen eine ununterbrochene Aufkündigung des Niefaer Tageblattes zu Beginn vom Mai.

in diesem Spielabschnitt durch energisches frisches Spiel von der besten Seite. Vier schöne Tore waren die Ausbeute. In der 2. Halbzeit waren die Turner eine Zeitlang tonangebend. Sie verstanden es nicht, die gebotenen Gelegenheiten auszunützen. Während die Gäste noch zwei Tore erzielen, kamen die Gäste durch einen schnellen Durchbruch zum verdienten Torrentor, wenn daselbe auch von der Hintermannschaft verhindert werden konnte. In der Hälfte waren einige Spieler tätig, die den Schläger vielleicht noch nicht oft in der Hand hatten. Sie fielen gegenüber ihren Mitspielern ab. Morgen können sich die Mannschaften noch einmal die nötige Ruhe, um mit frischen Kräften die Pfingstfeierlichkeiten zu können. Es ist gelungen, für beide Herrenmannschaften an den Pfingstfeiertagen im schönen Thüringer Spiele abzuschließen und zwar mit dem im Hohenfager bestens bekannten und führenden Thüringer Vereinen: 1. S. V. Jena und S. C. Erfurt. Damit ist die erste größere Reihe der Hohen-Abteilung im S. V. (2 Mannschaften) zustande gekommen. Am Pfingstsonntag wird die Reise angetreten und bringt die Nordhiesigen zum 1. S. V. Jena, mit dessen Mannschaften am 1. Feiertage die Schläger getroffen werden. Am 2. Feiertage haben den Elbseuten die Schwersten Spiele mit den Mannschaften des S. C. Erfurt. Neben den landschaftlichen Schönheiten und den Freuden der Gesellschaft stehen also den Vitalisierern auch spielerische Genüsse bevor. Möge den Spielern schönes Pfingst- und Sportwetter beschieden sein, damit ihr Idealismus gehend belohnt wird. Die Nordhiesigen werden bei den gastfreundlichen Thüringer Sportleuten tadelloses Unterkommen finden und mit besten Kräften bestrebt sein, den S. V. würdig zu vertreten.

Handball.

Allgemeiner Turnverein 2. — Turnverein Grimma 2. 4:2 (4:1).

Am Himmelfahrtstage fanden sich auf dem köstlichen Sportplatz die 2. Herrenmannschaften obiger Vereine, unter Leitung von Schiedsrichter Mayer, im Freundschaftsspiel gegenüber. Der Anwurf Grimmas wird von A. Verteidigung glänzend abgewehrt. Der Ball wandert zum Mittelkürzer, Mittelkürzer übernimmt, gibt an Linksaußen, welcher einen scharfen Schrägwurf anwendet und am verblüfften Torwächter in die Netze schießt. Niefa führt 1:0. Dieser Erfolg macht die Gästemannschaft nervös und Niefa nützt diese Schwäche zu einer Feldüberlegenheit aus, welche sie durch drei weitere Tore zum Ausdruck bringen, denen die Gäste nur eins entgegensetzen. Mit 4:1 geht es in die Pause. Glaube man nach der Pause, daß Niefa den Torvorsprung verdoppeln würde, so hatte man sich getäuscht. Grimma leistete vorzügliche Abwehrarbeit und verhinderte jeden weiteren Erfolg. Sie verstanden es sogar ein Tor aufzuholen, wobei Niefa trotz wuchtiger Anariffe leer ausging. So endete das interessante Treffen mit einem verdienten Siege Niefas. Zu erwähnen wäre noch, daß Grimma in seinem Gau die Spitze hat und Hohenfager 2. Mannschaft vor 3 Wochen mit 8:0 das Nachsehen ließ. Dem gestrigen Ergebnis entsprechend, hat Niefa 2. Elf eine aufsteigende Form zu verzeichnen und wird wohl mancher Mannschaft in unserem Gau in den kommenden Spielen das Nachsehen lassen.

Handball im T. B. Niefa (D. L.).

Am kommenden Sonntag trägt die 1. Elf des T. B. Niefa auf dem Sportplatz des Turn- und Sportvereins Döbeln mit der 1. Elf des T. B. "Fidelio"-Frankenberg ein Ausscheidungsspiel aus. T. B. Niefa tritt mit stärkster Mannschaft an, um den Aufstieg in die 1. Klasse zu erreichen. Hoffen wir, daß ihnen das Glück hold ist und sie den Sieg mit nach Hause bringen.

Niefaer Ferienwanderungen. Pfingsten 1926.

A. Einzeltage Wanderungen.

Nr. 1. Sonnabend, den 22. Mai: Fahrt nach Ohrdruf. Wanderung nach Hohenfager, Döbeln. — Rinder über 10 Jahre. — 80 W. — Stellen 6,15 Uhr Bahnhof. — Führer: Herr Röhrenmeister.

Nr. 2. Dienstag, den 25. Mai: Fahrt nach Niederau. Wanderung nach Auer, Moritzburg, Dippelsdorfer Teich, Böhmengrund, Friedensburg, Röhrenbroda. — Rinder über 12 Jahre. — 180 W. — Stellen 6,15 Uhr Bahnhof. — Führer: Herr Röhrenmeister.

Nr. 3. Mittwoch, den 28. Mai: Fahrt nach Lommatzsch. Wanderung durch das Rehersbachtal nach Schieritz, Jehren, Dörfchen, Rückfahrt mit dem Schiff. — Rinder über 10 Jahre. — 80 W. — Stellen 7,7 Uhr Bahnhof. — Führer: Herr Röhrenmeister.

Nr. 4. Donnerstag, den 27. Mai: Fahrt nach Dornrechenbach. Wanderung nach Dornrechenbach, dem Collm, Döbeln. — Rinder über 12 Jahre. — 1 W. — Stellen 6,15 Uhr Bahnhof. — Führer: Herr Engelhardt.

Nr. 5. Freitag, den 28. Mai: Fahrt nach Döbeln. Wanderung nach Döbeln, Rückfahrt von Klosterbuch. — Rinder über 11 Jahre. — 120 W. — Stellen 6,15 Uhr Bahnhof. — Führer: Herr Röhrenmeister.

Nr. 6. Sonnabend, den 29. Mai: Fahrt nach Weipitz. Wanderung nach Weipitz, der Blatterslebener Höhe, Odrilla, Weipitz, Besichtigung der Burg, Rückfahrt mit dem Schiff. — Rinder über 11 Jahre. — 110 W. — Stellen 6,15 Uhr Bahnhof. — Führer: Herr Oger.

B. Mehrstägige Wanderungen.

Nr. 7. Mit Mädchen von 13 bis 17 Jahren 3 Tage in den Spreewald, 28. bis 30. Mai. Übernachtung im "Gelding" und in Burg. — Kosten: 7 W. — Führung: Herr und Frau Ruppert, Niederlagstraße 9. Meldung baldigt beim Führer, Anstufte daselbst.

Nr. 8. Mit Knaben von 11 bis 15 Jahren 2 Tage in die Sächsische Schweiz, 29. und 30. Mai. Übernachtung in Gohndorf. — Kosten: 3,50 W. — Führer: Herr Niccius, Am Lehnsturm 2. Meldung baldigt bei demselben.

Wegen Verpflanzung usw. verhängigen sich die Führer mit den Teilnehmern vor der Fahrt.

Anmeldung zu den eintägigen Wanderungen bei Herrn Claus, Bismarckstraße 15 a. Laden.

Die Teilnehmer an den Wanderungen sind gegen Haftpflicht- und Unfallversicherer.

Bei allen Wanderungen sind die Führer des Ortsauschusses als Begleiter herzlich willkommen.

Der Ortsauschuß für Ferienwanderungen zu Niefa. R. H. Hofmann, Obmann.

Körperkultur.

Von Hans Kariela (Dresden).

Ich meine nicht Gold, Silber, Eisen, Kupfer. Ich meine mich auch nicht ein für eine Mode. Ich erkläre weder dem Turnen noch dem Sport den Krieg. Im Gegenteil, ich verurteile nicht, den Sinn für eine Körperkultur zu wecken und zu erhalten, der uns im Falle der Not, der Maschinen, der Nerven- und Organerkrankungen, der geistigen Überlastung notwendigerweise verkümmern mußte.

Wie viele Mütter haben Zeit und Blick dazu, schon ihre vorzukünftigen Kinder in dem Abschnitt des intensiven Wachstums zu beobachten und sorgfältig zu behandeln, in dem Lebensabschnitt, wo Rückgratverkrümmungen, Schiefheiten des Brustkorbes und der Muskulatur so leicht verursacht, in den meisten Fällen aber auch noch leicht zu beheben sind?

Wird nicht der Mutter die Pflicht, während der Schulzeit, wenn sich die öffentliche Erziehung um das Geraden-Wachsen und die möglichst allseitige Entwicklung des Kindes bemüht, ein wachsames Auge zu haben auf das Geraden-Wachsen und die möglichst allseitige Entwicklung des Körpers ihrer Kinder? Der Schule kann man die Sorge darum schon aus technischen Gründen nicht allein aufbürden. Noch immer sind die Eltern auch trotz aller sozialen Maßnahmen die zunächst Erziehungspflichtigen. Wer einmal genug Kinderkörper unbefleidet gesehen hat, wird begreifen können, wie wenige nicht nur ästhetischen, sondern auch rein gesundheitlichen Ansprüchen genügen.

Und gilt es nicht auch für uns Erwachsene, die verdrängte Ansicht zu bekämpfen, als ob es schicksalhaft bestimmt sei, von den am wenigsten Jahren an den langsamen physiologischen Tod zu leiden, eine Ansicht, die besonders in Frauenkreisen als fatale, aber unabänderliche Tatsache hingenommen wird? Im Wirklichen findet sich doch keine Frau tieferinnerlich ab mit dem Alter, mit Krautheiten und Verfallerscheinungen. Sie trötet sich bestenfalls mit glücklichen Begebenheiten ihres Lebens: Ehe, Kindern, Glückseligkeit. Aber warum überschätzt sie das Glück der Jugendmädchenzeit, je älter sie sich fühlt? Weßhalb hat sie die jugendliche Spannkraft und jene mädchenhafte Freude nicht mehr? Was tausend Gründe natürlich, die sich jedoch alle auf das gestörte Wechselverhältnis zwischen Geist und Körper zurückführen lassen: sei es, daß einseitige geistige Tätigkeit Raubbau am Körper trieb, sei es, daß einseitige körperliche Tätigkeit den Menschen notwendigerweise körperlich wie geistig unebenmäßig entwickelte.

Ich kann diese tieferen Grundlagen, von denen aus die Bekämpfungen moderner Körperkultur zu betrachten sind, nur andeutungsweise skizzieren, um verstehen zu lassen, wie der Sinn für eine Körperkultur und ein verzügungsbereit Körpergefühl gewickelt und erhalten werden kann durch besondere Maßnahmen, wie sie die rhytmische Gymnastik und Bewegungskunst (manchmal auch Tana genannt, jedoch nicht zu verwechseln!) erfordern. Nur der, der die ersten Übungen einmal überwunden hat — ob dick oder dünn, alt oder jung, seinen Körper in leichter Bekleidung der wohlthätigen Luft und Sonne, sowie der oft musikalisch geleiteten Bewegung und der alles dirigierenden richtigen Atmung hinzugeben, wird das gesteigerte Wohlbefinden und die überraschenden Veränderungen an seinem Körper abzuwachen vermögen, welche eine wahre Körperkultur hervorzupflanzen imstande ist.

Kunst und Wissenschaft.

Wochenplan der Sächs. Staatstheater, Oberhausen. Sonntag (16.): Auer Anrecht: „Der Rosenkavalier“ (7 bis 11 Uhr). Montag: Anrechtreihe B: „Liesland“ (7 bis nach 10 Uhr). Dienstag: Anrechtreihe B: „Der Krousbauer“ (7 bis nach 10 Uhr). Mittwoch: Auer Anrecht: „Sum 1. Male (Uraufführung): „Die Hochzeit des Mönchs“ (7 Uhr). Donnerstag: Anrechtreihe B: „Jerges“ „Abu Hassan“ (7 bis nach 10 Uhr). Freitag: Für den Verein Dresdner Volkstheater (kein öffentlicher Kartenverkauf): „Aida“ (7 bis nach 11 Uhr). Sonnabend: Auer Anrecht: „Die Hochzeit des Mönchs“ (7 Uhr). Sonntag (23.): Auer Anrecht: „Der fliegende Holländer“ (7 bis nach 10 Uhr). Montag (24.): Anrechtreihe A: „Die Nacht der Schicksale“ (7 bis gegen 11 Uhr). — Schauspielhaus: Sonntag (16.): Auer Anrecht: „Aryel-Port“ (7 bis nach 10 Uhr). Montag: Anrechtreihe B: „König Heinrich der Vierte“ (1. Teil) (7 bis gegen 11 Uhr). Dienstag: Anrechtreihe B: „Emilia Galotti“ (7 bis gegen 11 Uhr). Mittwoch: Anrechtreihe B: „Der Geizige“ (7 bis gegen 11 Uhr). Donnerstag: „Der eingebildete Kranke“ (7 bis nach 10 Uhr). Donnerstag: Für den Verein Dresdner Volkstheater (kein öffentlicher Kartenverkauf): „Jweimal Oliver“ (7 bis 10 Uhr). Freitag: Anrechtreihe B: „Was ihr wollt“ (7 bis 10 Uhr). Sonnabend: Anrechtreihe B: „König Heinrich der Vierte“ (1. Teil) (7 bis gegen 11 Uhr). Sonntag (23.): Auer Anrecht: „Faul“ (5 bis 10 Uhr). Montag (24.): Anrechtreihe A: „Jweimal Oliver“ (7 bis 10 Uhr).

Wochenplan des Reichstheater zu Dresden. Von Sonntag, 16. Mai bis Montag, 24. Mai täglich abends 7,8 Uhr: „Waganin“. Sonntag, 16., Sonntag, 23. und Montag, 24. Mai 7,4 Uhr nachm.: „Mit-Geibelberg“.

Schwedische Ordensauszeichnung für Richard Tauber. Dem deutschen Kammeränger Richard Tauber, der gegenwärtig zum zweiten Male während der diesjährigen Spielzeit an der Kgl. Oper in Stockholm gastiert, ist vom König von Schweden das Ritterkreuz erster Klasse des Sasaordens verliehen worden.

Allerlei Humor.

Die Erklärung. Von dem französischen kubitschen Maler Picaso wird eine hübsche Geschichte in Pariser Blättern erzählt: Kürzlich kaufte eine Amerikanerin eine Zeichnung von ihm und erging sich in begierigen Lobsprüchen. Nachdem sie das Werk genügend lange bewundert hatte, fragte sie: „Und nun, teurer Meister, sagen Sie mir noch, was es darstellt?“ Picaso erwiderte: „Ganz genau 3000 Francs, Madame!“

Erinnerung an die Tschernsche. Längere Zeit verweilt gemessen, war in Italien“ erzählt der Herr seiner jungen Tischgesellschaft. „Ich in Italien?“ fragt diese eifrig. „Dann sagen Sie mir doch bitte, ob Italien auf Sie auch den Eindruck eines Eiseis gemacht hat?“

Reisebrief. Geliebter Heinz! ... Habe heute vergessens an der bewussten Ecke gewartet. Offenlich bist Du nur krank gewesen! Komme morgen bestimmt! Deine Elise.

In der Musikstube. Der Professor ist in der Musikgeschichte bei Wagner angelangt und fragt: „Nun, Brüderlein, was verstehen Sie unter Zukunftsmusik?“ Diese erwidert er: „Lieses- und Zigenlied.“

Freiwilligsgeld. Die Babelfasson steht vor der Tür! „So, das merke ich auch. Keine Frau hängt schon an zu kränkeln.“

Begehren. Gestatten Sie mir, mein Brüderlein, Ihnen als Zeichen meiner Verehrung eine dieser fünf Sammelkarten zum Geschenk anzubieten. Bitte, wählen Sie! Die Plumbina: „Erdbeeren Dank für Ihr Anerkennen“, oder ich bin nicht fürs Wählen — ich bin mit allem zufrieden!“

Der Gaden. Ich weiß nicht, lieber Müller, warum Sie sich immer als Junggelehrte betrautigen. Bei Ihrem Besuch können Sie doch eine Frau erzählen! „Ja, erzählen mußte ich schon eine Frau, aber — sieiden, Urdien!“

